

Die Brücke



Katholische
Kirchengemeinde
St. Peter und
Laurentius

Pfarrbrief Nr. 42
Mai 2024



3 **Geistliches Grußwort**
Schwerpunkt:
 5 »Und hauchte seinen Geist aus ...«
Aus unserer Pfarrgemeinde:
 7 #Zusammenfinden
 8 Ein Kreuz für den Petershof
 10 Das Kreuz vom heiligen Thomas (Mar Thoma Sleeva)
 12 Taufferinnerungsgottesdienst 2024
 14 Pilgerfahrt ins Heilige Land im Oktober 2024
 15 Abschied als Küster
 16 Bücherflohmarkt der Bücherei St. Matthias
 18 »Zusammen ist man weniger allein ...«
 20 Wallfahrt nach Neviges
 21 Krippenausstellung 2024
 24 Adventsdorf
 25 Ehrenamtler Dank
 26 Ohrenschmaus und Augenweide im Petershof
 28 Der Peterhof stand im ersten Quartal 2024 ganz im Fokus der Kunst und des Designs
 29 Vortrag im Petershof über die jüdische Bankiersfamilie Hirschland in Essen
 30 Bekannte Gesichter in neuen Positionen
 32 Kammerchor der Chor Singschule Himmelfahrt, Saarn, in St. Peter
 33 Der neue Verwaltungsleiter stellt sich vor

34 Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 39 Ein Nachruf auf Hedwig Kazimirek
Junge Gemeinde:
 40 Erstkommunion 2024
 41 Pfarrbriefverteilung
 42 Erstkommunion-Vorbereitung
 48 Kindermesskreis im Petershof für alle 2-7-Jährigen
 50 Messdiener News
 51 Sommerferienaktionen 2024
 52 Messdiener-Leiterrunden treffen sich
 52 Firmung 2024
 53 Endlich ist es soweit!
 54 Osterfahrt 2024 nach Juist
 56 Liebe Freunde
Kurz notiert
Kultur
 61 Buchbesprechung
 62 10 Jahre Vokalensemble St. Peter und Laurentius
 63 Musik In St. Peter/St. Joseph Kettwig
Die andere Seite
 66 **Familienbuch**
 70 **Adressen**

■ IMPRESSUM

Herausgeber:
 Pfarrgemeinde St. Peter und Laurentius
 Münzenbergerplatz 8, 45219 Essen-Kettwig
 Tel.: 02054/4418
 pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
 www.st-peter-und-laurentius.de

Büroöffnungszeiten:
 Mo, Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr; Di, Do: 15-17 Uhr

V.i.S.d.P.:
 Sven Goldhammer, Pfarrer

Layout:
 Susanne Rettich

Redaktion:
 Dieter Anhut, Sigrid Auberg-Watzlawik,
 Claudia Brauner, Sven Goldhammer,
 Edith Munsch, Gudrun Wieder

Bankverbindung:
 IBAN:DE12360501050007302128
 BIC:SPESDE3EXXX

Bildrechte/Sonstiges:
 Fotos ohne Angaben wurden von den Textverfassern zur Verfügung gestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes,

in diesen Jahren gedenken wir immer wieder Ereignissen aus dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi, die sich jetzt zum 800. Mal jähren. An Weihnachten haben wir uns an die Krippenfeier von Greccio im Jahre 1223 erinnert, bei der der heilige Franziskus die Geburt des Sohnes Gottes in einem

Stall – abseits der Stadt – in Armut so eindrücklich erfahrbar macht, dass die Weihnachtsskrippe seitdem aus unseren Kirchen, Häusern und Wohnungen nicht mehr wegzudenken ist. (Aus diesem Grund haben wir auch im letzten Jahr zum ersten Mal eine Krippenausstellung im Petershof organisiert.)

Am 17. September 2024 jährt sich für die Franziskaner zum 800. Mal das Ereignis von La Verna, bei dem der heilige Franziskus die Wundmale Jesu empfangen hat. Das Kreuz und der Gekreuzigte haben eine ganz besondere Bedeutung im Leben des Heiligen aus Assisi. War es doch auch der Gekreuzigte, der in San Damian zu Franziskus gesprochen hat: „Baue meine Kirche wieder auf!“

Dem Aufbau SEINER Kirche und SEINER Gemeinde dienen auch die Fragen rund um die Gestaltung der neuen Pastoralen Einheit. Wie können wir in Ratingen und Kettwig auch in Zukunft – bei immer weniger werdenden Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gläubigen – Kirche sein?

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ soll auch in diesem Jahr wieder das Motto unseres Ehrenamtler-Danke-Tages sein. Wir wollen am 31. August 2024 um 12:30 Uhr mit der hl. Messe in St. Peter beginnen, gemeinsam mit der Weißen Flotte von Kettwig über den Baldeneysee fahren und so gemeinsam miteinander etwas Zeit verbringen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro bis zum 10. August 2024 an.

In dieser Pfingstausgabe unseres Pfarrbriefes zeigen die einzelnen Gruppen unserer Gemeinde, wie vielfältig unser Gemeindeleben ist, und wo der Geist Gottes Menschen bewegt.

So darf ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest wünschen, in der festen Zuversicht, dass Pfingsten nicht das Ende, sondern der Anfang einer großartigen Bewegung ist, die damals in Jerusalem begonnen hat und heute hier bei uns ganz konkret weiterlebt. Wenn wir die Apostelgeschichte dazu befragen, erkennen wir, dass das damals – nicht anders als heute – eine große Herausforderung war. Zu dieser spannenden Zeit, die vor uns liegt, wünsche ich uns allen die Gaben des Heiligen Geistes! Und wünsche mit Paulus: „Löscht den Geist nicht aus!“ (1Thess 5,19)

Ihr
Pastor Sven Joldhann



Franziskus empfängt die Wundmale (Pfarrhaus)



»UND HAUCHE SEINEN GEIST AUS ...«

Das Pfingstfest und die Aussendung des Heiligen Geistes verbinden wir mit der Darstellung des Evangelisten Lukas aus der Apostelgeschichte: „Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ (Apg 2,1-3)



Im Johannesevangelium geschieht die Aussendung des Heiligen Geistes schon viel früher. Beim Evangelisten Johannes fallen der Tod Jesu, die Auferstehung und die Geistsendung zusammen. Am Kreuz ereignet sich im Johannesevangelium Karfreitag, Ostern und Pfingsten.

Das Markusevangelium beschreibt das Sterben Jesu mit folgenden Worten: „Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er seinen Geist aus“ (Mk 15,37), was als letzter Atemzug das sprichwörtlich gewordene „Leben-Aushauchen“ meint.

Johannes schreibt: „Und er neigte das Haupt und übergab den Geist!“ (Joh 19,30b) In der früheren Einheitsübersetzung stand da noch „und er gab seinen Geist auf“. Das

Ottisches Kreuz um 970, Gerresheim: Der tote Christus am Kreuz, aufrecht mit geschlossenen Augen. Ältestes Monumentalkreuz.

klingt mehr wie das letzte Aushauchen des Geistes bei Markus. In unserer Einheitsübersetzung von 2016 heißt es richtig „und übergab den Geist“. Hier steht das gleiche griechische Verb wie in 1Kor 15,3 „Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe.“ Und in Joh 19,16 „Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.“ Dieses griechische Wort bedeutet übergeben, überliefern.

„Und übergab den Geist“ meint: Jesus übergibt seinen Geist in seinem Sterben der Welt, er sendet ihn in dieser Stunde hinein in die Welt. So wie Gott selbst bei der Erschaffung der Welt und des Menschen dem Menschen Lebensodem einhaucht, übergibt Jesus in seinem Sterben der Welt seinen Heiligen Geist.

Das Kreuz – für den Evangelisten Johannes ein Pfingstbild.

#ZUSAMMENFINDEN – Pastorale Einheit

Als Pastorale Einheit haben wir uns bereits im September 2023 zusammengefunden. Jetzt müssen wir uns kennenlernen und so weit wie möglich auch zusammenwachsen. Seit 1. Januar 2024 haben wir mit Herrn Jürgen Dörfer einen neuen Verwaltungsleiter. Damit ist Herr Dörfer für St. Peter und Laurentius in Essen-Kettwig und St. Peter und Paul in Ratingen zuständig.

Der Schritt zu einer Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist wichtig, damit wir auch in Zukunft bei immer weniger werdenden Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gemeindemitgliedern hier vor Ort Kirche sein können.

Ein Koordinierungsteam bestehend aus den vier Pfarrern, jeweils einem Mitglied aus dem Pfarrgemeinderat und einem Mitglied aus dem Kirchenvorstand der vier Pfarreien wird den Weg des Kennenlernens und Zusammenwachsens begleiten und koordinieren.

Auch die Pastoralteams unserer vier Pfarreien werden immer mehr zusammenarbeiten, bis es am Ziel ein Pastoralteam mit einem leitenden Pfarrer ist.

Auf Wunsch des Erzbistums soll dann jede Pastorale Einheit bis 2032 zu einer Pfarrei fusioniert sein. Wo das nicht möglich oder nicht sinnvoll erscheint, muss bis Sommer 2025 ein Spurwechsel erfolgen. Dann würde es neben mehreren Pfarreien noch einen Kirchengemeindeverband als übergeordnetes Gremium geben. Dieser Spurwechsel ist aber nur möglich, wenn das von allen Pfarreien so gewünscht wird.

Sven Goldhammer





EIN KREUZ FÜR DEN PETERSHOF

Warum hängt im Petershof kein Kreuz?

Diese Frage, die ich schon von einigen gehört habe, hat sich der Pfarrgemeinderat in einer seiner letzten Sitzungen gestellt.

Als der alte Petershof ausgeräumt wurde, ist auch das große Kreuz, das jahrzehntlang im Pfarrsaal hing und sämtliche Feierlichkeiten und Zusammenkünfte der Gemeinde begleitete, aus dem Petershof getragen worden, ohne zu wissen, ob dieses Kreuz auch im neuen Petershof einen Platz erhalten würde.

In den Petershof gehört ein Kreuz! Darüber sind sich die Fragesteller und der Pfarrgemeinderat einig. Aber wie soll dieses Kreuz aussehen? Welche Kreuzesdarstellung passt in den neuen Bau des Petershofes?

Die erste Ausstellung im neuen Petershof zeigte Arbeiten von Stefan Pietryga. Diese Ausstellung fand auch mit dem Hintergedanken statt, dass es vielleicht ein Kunstwerk geben könnte, welches nach dieser Ausstellung im Petershof verbleiben würde. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates achten jetzt besonders auf Kreuzesdarstellungen, die etwas für den Petershof sein könnten.

Eigentlich sollte das eine Aufgabe für die ganze Gemeinde sein!

So möchte ich Sie alle einladen, auf die Suche zu gehen nach einem Kreuz, das in den Petershof passt; ob im Saal oder im Foyer, hängt von der Art des Kreuzes ab.

Wenn Sie sich an der Suche nach einem geeigneten Kreuz für den Petershof beteiligen möchten, haben Sie dafür die ganzen Sommerferien Zeit. Vielleicht kennen Sie aber schon längst ein Kreuz, das sie dem Pfarrgemeinderat vorschlagen möchten. Dabei ist die Größe, das Material, die Ausführung zunächst einmal zweitrangig. Wichtig sind viele verschiedene Vorschläge, um eine große Breite der Möglichkeiten zu haben.

Bitte schicken Sie ein Bild des ausgewählten Kreuzes an das Pfarrbüro St. Peter und Laurentius zu Händen Pfarrer Sven Goldhammer – per Mail oder per Post – mit Angaben zur Herkunft, zum Ort des Bildes, zum Künstler, zur Größe, zum Material, zu Besonderheiten.

Die Vorschläge müssen bis zum **31. August 2024** im Pfarrbüro eingegangen sein. Eine Jury wird die Vorschläge sichten und eine Abstimmung darüber vorbereiten. Am Sonntag, dem **15. September 2024**, werden die Vorschläge in einer Pfarrversammlung um 12.00 Uhr im Petershof vorgestellt, und es wird darüber abgestimmt. Nach Möglichkeit soll dann das neue Kreuz für den Petershof bis zum Neujahrsempfang am **12. Januar 2025** realisiert sein.

Der 14. September 2024 ist das Fest Kreuzerhöhung. Am 17. September 2024 feiern die Franziskaner das Fest der Wundmale des Hl. Franziskus.

Sven Goldhammer



DAS KREUZ VOM HEILIGEN THOMAS (Mar Thoma Sleevea)

Das Kreuz ohne Jesusfigur

Als Christen glauben wir, dass wir durch den Tod des Herrn am Kreuz und seine Auferstehung gerettet sind. So ist das Kreuz ein Symbol für unsere Rettung. Ich möchte Ihnen ein einzigartiges Kreuz vom heiligen Thomas in Indien vorstellen.

Das Kreuz heißt nämlich Mar Thoma Sleevea in unserer liturgischen syrischen Sprache. Auf Deutsch heißt es: das Kreuz vom heiligen Thomas. Und dieses Kreuz ist in Indien ein besonderes! Das möchte ich Ihnen erklären:

Im Jahr 52 nach Christus kam der heilige Apostel Thomas nach Indien, nach Kodungalloor und verkündete das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Im Jahr 72 starb er in Mylapore in Chennai als Märtyrer. Dort steht das Kreuz vom heiligen Thomas, das in Stein gemeißelt ist.

Viele ähnliche Kreuze aus Stein wurden an verschiedenen Orten in Mylapore von Archäologen entdeckt. Diejenigen, die den Glauben vom heiligen Thomas empfangen haben, haben ihre eigene Tradition und sie sind später in die Syro-Malabarische Kirche aufgenommen worden. Das ist einer von den 23 Riten in der katholischen Kirche. Und das Kreuz vom heiligen Thomas ist ein besonderes Erkennungszeichen dieser Kirche. Auf jedem Altar der Syro-Malabarischen Kirche steht dieses Kreuz. Dieses Kreuz ist zudem auf der liturgischen Kleidung zu erkennen und auf Büchern abgedruckt.

Die Bedeutung des Kreuzes vom heiligen Thomas (Mar Thoma Sleevea):

Das Kreuz ohne Jesusfigur: Das bedeutet die Auferstehung Jesu. Wie das leere Grab ein Zeichen für die Auferstehung Jesu ist, so steht das leere Kreuz für die Gegenwart des auferstandenen Jesus. Der heilige Thomas hat in besonderer Weise die Auferstehung Jesu erlebt. So ist das Kreuz sehr wichtig für Thomaschristen und ganz besonders für die indische Syro-Malabarische Kirche.

Florale Form: Sie symbolisiert Frucht und Leben vom Baum des Lebens. Der erste Baum – im Paradies – brachte den Menschen durch das Essen der verbotenen Frucht Strafe und Tod. Das Kreuz des Herrn ist der zweite Baum, der Leben und Rettung für die Menschen gibt.

Lotus Blume: Lotus ist die nationale Blume von Indien. Sie symbolisiert, dass der christliche Glaube auch in der indischen Kultur 'gedeihen' kann. Das bedeutet, dass der Glaube an den auferstandenen Jesus in unserem multireligiösen, multikulturellen Land bestehen bleibt.

Drei Stufen/Schritte: Das bedeutet das Golgotha-Symbol vom Tod Christi. Ohne Leiden, Kreuzigung und Tod gibt es keine Auferstehung. Leiden und Tod mit Jesus Christus sind die Schritte der Auferstehung.

Die Taube: Die Taube bezeichnet den Heiligen Geist. Wie der Geist als Taube zur Taufe Jesu gekommen ist, so kam der Heilige Geist zum Grab Jesu, und die Auferstehung ist das Werk des Heiligen Geistes.

Kaplan Prince Ananickal Jose





TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST 2024

Traditionell haben wir auch zum Beginn dieses Jahres wieder alle Familien eingeladen, die ihr Kind in den vorangegangenen Monaten haben taufen lassen: für Sonntag, 4. Februar 2024, zunächst zu einem Taferinnerungsgottesdienst in die Kirche St. Peter und anschließend zum Kaffeetrinken und Beisammensein in den Petershof.

Im Gottesdienst ging es darum, sich nochmal an die Taufe der Kinder zu erinnern, dafür zu danken und die Kinder zu segnen. Unsere jüngsten Gemeindemitglieder standen dabei eindeutig im Mittelpunkt und konnten den Ort Kirche dabei altersgerecht erleben.

Nach dem Gottesdienst „wanderte“ die aufgrund der grassierenden Erkältungswelle leider recht kleine Schar an Familien gemeinsam in unser Pfarrzentrum Petershof, wo wir als Taufbegleiter-Kreis schon alles für ein gemütliches Kaffeetrinken vorbereitet hatten. Schnell bildeten sich spontane Tischgemeinschaften, und man kam miteinander ins Gespräch. Zum ersten Mal kamen im Petershof auch unsere neuen Kinderstühle zum Einsatz,

die das Team der Taufbegleiter vorher eigenhändig aufgebaut hatte. Zwei Mitarbeiterinnen der KÖB waren mit vielen kindgerechten Medien zu Gast, um das Angebot der KÖB für Familien vorzustellen. Außerdem erhielten die Familien Informationen zu Angeboten für die Jüngsten in unserer Gemeinde, zum Beispiel den Kindermesskreis.

Die Kinder spielten miteinander oder mit zwei jugendlichen Betreuern, die extra für die Beschäftigung der Kinder gekommen waren. Es war ein fröhlicher und „wuseliger“ Nachmittag, an dem alle Familien, die gekommen sind, und das Team des Taufbegleiter-Kreises mit Pfarrer Goldhammer viel Freude hatten. Besonders schön war es, dass einige Familien das Taferinnerungstreffen genutzt haben, sich in unserer Gemeinde zu vernetzen, obwohl sie ihre Kinder aus verschiedenen Gründen an anderen Orten haben taufen lassen. Denn eingeladen waren sie selbstverständlich auch.

Gudrun Wieder für den Taufbegleiter-Kreis



PILGERFAHRT INS HEILIGE LAND im Oktober 2024

Infoabend zur aktuellen Situation im Heiligen Land – nicht nur für Pilger!

Ja, ich halte immer noch an dem Vorhaben einer Pilgerfahrt ins Heilige Land vom 13. bis 22. Oktober 2024 fest. Für die Christen im Heiligen Land ist dieses Zeichen der Solidarität ganz besonders wichtig. Der lateinische Patriarch von Jerusalem Pierbattista Kardinal Pizzaballa lädt uns Christen ein, gerade jetzt nach Jerusalem zu kommen. Wer den Mut aufbringt, in diesen Zeiten ins Heilige Land zu fahren, wird eine einmalige Gelegenheit haben, den Menschen dort zu begegnen, ins Gespräch zu kommen und die heiligen Stätten ohne den großen Pilger- und Touristenstrom zu besuchen.

Die Pilgerreise im Oktober 2024 wird somit zu einer Solidaritätsreise

Gerne möchte ich von den Erfahrungen meiner letzten Reise im März 2024 berichten, um einen Einblick in die aktuelle Situation im Heiligen Land zu geben.

Dazu lade ich alle an der aktuellen Situation im Heiligen Land Interessierten am **Mittwoch, 26. Juni 2024 um 20:00 Uhr** in den Petershof ein. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an diesem Abend teilnehmen möchten. Willkommen sind alle Interessierten – auch diejenigen, die (jetzt) nicht ins Heilige Land reisen können oder wollen.

Sven Goldhammer (Diözesanvorsitzender des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Köln)

ABSCHIED als Küster

Helmut Friedrich verabschiedet sich nach 21 Jahren Küsterdienst in unserer Kirche St. Joseph in den Ruhestand. Geboren am 26. Dezember 1942 in Heiligenhaus war er schon als Messdiener vor dem Umzug in die Frankfurter Straße nach „vor der Brücke“ in St. Joseph aktiv. Später dann Messdiener- und Jugendleiter. Es ist „seine“ Kirche und seine Gemeinde. Sieben Pfarrer hat er seit seiner Kindheit in Kettwig erlebt. Er sagt, sein Lebensmotto lautet: ehrlich sein, wahrhaft sein, unter Gottes Schutz stehend. Fast immer war er in der Kirche anzutreffen. Mit ganz viel Liebe und Sorgfalt hat er sich um seine Kirche und die Sakristei gekümmert. Einen grünen Daumen hat er bewiesen am Maialtar, an der Krippe und in der Marienkapelle.

Die Kirchengemeinde St. Peter und Laurentius bedankt sich ganz herzlich für das Engagement und die in den 21 Jahren geleistete Arbeit als Küster. Für die nächsten Jahre wünschen wir Helmut Friedrich einen wohlverdienten Ruhestand und Gesundheit.





BÜCHERFLOHMARKT der Bücherei St. Matthias

Die KÖB St. Matthias veranstaltete im März diesen Jahres ihren ersten großen Bücherflohmarkt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen den Termin wahr und stöberten an einem der ersten sonnigen Vorfrühlingstage in dem reichhaltigen Angebot. Denn zusätzlich zu der Räumlichkeit neben der Bücherei, die auch während der Büchereizeit immer für den (sehr günstigen) Erwerb gebrauchter Bücherschätze geöffnet hat, präsentierte das Team draußen

auf zahlreichen Tischen weitere literarische Schmankerl. Anhand thematisch gut sortierter Kisten konnte man sich schnell einen Überblick verschaffen und bei Krimi oder Thriller, Belletristik, Sach- oder Kinderbüchern zügig fündig werden. Ferner standen Kunstbildbände, Zeitschriften und antiquarische Bücher bereit. Und auch Gesellschaftsspiele zählten zum Repertoire. Bei den Büchern handelt es sich um aus dem Bestand ausgeschiedene sowie von Lesern aktuell gespendete Titel.

Dass die Bücherei mit ihrer Aktion den Nerv der Leser getroffen hatte, war offensichtlich. Die guten Besucherzahlen sprachen für sich und die Begeisterung der Käufer auch. Denn ob Taschen- oder gebundenes Buch, es gab alles zum kleinen Preis.

Und es ist bereits der nächste Bücherflohmarkt geplant: Samstag, 15. Juni von 15-17 Uhr. Der Termin liegt bewusst kurz vor den Sommerferien. Denn damit bietet sich die Gelegenheit zum Erwerb für spannende oder entspannte Lektüre für unterwegs, am Urlaubsziel oder daheim auf der Sonnenliege. Und warum als Mitbringsel nicht mal ein Buch statt ein Strauß Blumen? Das ehrenamtliche Team freut sich sowohl auf guten Umsatz – der Erlös der Einnahmen dient der Anschaffung neuer Bücher und anderer Medien für die Bücherei – als auch auf nette Gespräche mit ihren Kunden.



Ivonne Schulte



Bücher Flohmarkt Samstag, 15. Juni 2024 15:00-17:00 Uhr

KÖB St. Matthias, Rheinstr. 158, 45219 Essen
Kinder- und Bilderbücher
Thriller, Krimis, Romane, Familiensagas
Sachbücher



DIE BÜCHEREI

KÖB St. Matthias | Rheinstr. 158 | 45219 Essen | Tel.: 02054 9392700 |
<http://koeb-kettwig.de> |
Mo 14:00-16:00, Mi 15:30-17:30
Sa 17:00-18:30



ENTDECKE DIE WELT



»ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN ...«

Diese Erfahrung durften Frauen unserer Gemeinschaft der kfd in den letzten Wochen und Monaten immer wieder bei verschiedenen Aktionen teilen. In Gemeinschaft und Zusammenarbeit haben wir nicht nur Neues kennengelernt, sondern auch in Gesellschaft mit anderen Unterstützung und Freude erlebt und so manches gemeinschaftlich geschafft.

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
Diözesanverband Essen



Zum Jahresbeginn stand der Besuch der Michael Ende Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen auf dem Programm. Die gelungene

Führung durch die anschaulich gestaltete Ausstellung hat so manche Erinnerung an „Die unendliche Geschichte“, „Momo“ und Co. wieder aufleben lassen. Das gemeinsame Mittagessen im Anschluss bot den nötigen Rahmen für zahlreiche Gespräche.

Der Kreuzweg der Frauengemeinschaft führte unsere TeilnehmerInnen in diesem Jahr durch die Aue nach St. Laurentius. Dort haben wir anhand der Kreuzwegstationen die Leidensgeschichte Jesu Christi nachvollzogen, gebetet, einen Bezug zu Brüchen in unserem eigenen Leben hergestellt und auch die aktuelle Krisensituation bewusst in den Blick genommen.

Das anschließende Kaffeetrinken im Pfarrsaal von St. Laurentius wurde von der Gruppe gerne angenommen.

Bei unserem „Frühlingsbistro mit kleinem Bazar“ haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir eine Gemeinschaft sind, die zusammen eine Menge auf die Beine stellen kann. Zahlreiche Kuchen Spenden, leckere Suppen und andere Köstlichkeiten verdienen ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auf vielfältige Weise für das Bistro stark gemacht haben. Unsere Küchen- und Bazar-Crew hat mit dem Verkauf einen guten Erlös erzielt, sodass wir dem Alten- und Pflegeheim in Palästina Emmaus-Qubeibeh 1.000 Euro zur Verfügung stellen konnten.

In der Karwoche besuchten wir die Synagoge in Essen und erlebten dort eine Führung mit einer jungen Theologiestudentin, die uns die Geschichte des Gotteshauses anschaulich aufgezeigt hat. Die aktuellen Geschehnisse in Israel und Palästina und auch die Probleme der bei uns lebenden Jüdinnen und Juden wurden dabei nicht außer Acht gelassen.

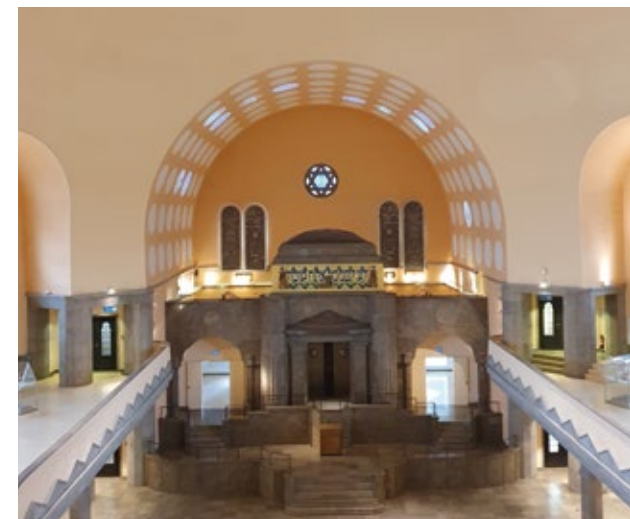
Nach dem anschließenden Mittagessen im „Church“ machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Kettwig.

Manche Frauengemeinschaftsmessen haben einen besonderen Schwerpunkt. „Kein Bett in der Nacht!“ So stand das Leben der obdachlosen Kinder und Jugendlichen unserer Stadt im Mittelpunkt des letzten Gottesdienstes. Die Leiterin der „Notschlafstelle Raum 58“ war bei uns zu Gast und konnte einen Teil des Erlöses aus dem zurückliegenden Adventsdorfbazar für ihre Arbeit mitnehmen.

An jedem dritten Freitag im Monat treffen wir uns zur Frauengemeinschaftsmesse in St. Peter mit anschließendem Frühstück im Petershof. Zu diesen Gottesdiensten und den Treffen danach laden wir alle Frauen unserer Gemeinde ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf Sie/auf Dich! In diesem Sinne:

»Nicht alle von uns können große Dinge tun. Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun!« Mutter Teresa

Hildegard Reick-Siepmann



Jetzt den Termin schon eintragen

Familien Gemeinde Wallfahrt

Große Familien und Gemeinde Wallfahrt
nach Neviges am 08. Juni 2024

- Gemeinsamer Start und Programm in Kettwig ab ca. 12 Uhr
- Weg nach Neviges
- Familienmesse mit der ganzen Gemeinde im Mariendom in Neviges zum Abschluss
- weitere Informationen folgen



KRIPPENAUSSTELLUNG 2023

Das 800. Jubiläum der Krippenfeier des Hl. Franziskus in Greccio hat den Anlass dazu gegeben, Menschen aus unserer Gemeinde einzuladen, ihre persönlichen Krippen im Petershof auszustellen. Schon beim Aufbauen der Krippen konnte man die Geschichten hören, die sich mit diesen Krippen in den Familien zugetragen haben. Während der Ausstellung konnten sich die Besucher anhand der eigens angefertigten Beschreibungen über die einzelnen Krippen und deren Bedeutung für die Besitzer informieren. Neben Kirchgängern und aktiven Gemeindemitgliedern sind auch viele Besucher vorbeigekommen, die diese Idee angesprochen hat. Auch unsere Kindergartengruppen haben mit viel Freude und Interesse die Ausstellung besucht. Ein Besucher hat mit den Bildern, die er gemacht hat, ein eigenes Fotobuch erstellt und es ohne Namen Pfarrer Goldhammer geschickt (der natürlich gerne den Namen wüsste, um sich bei ihm zu bedanken!).

Da die erste Krippenausstellung im Jahr 2023 so viele Menschen angesprochen hat, wird es auch in diesem Jahr eine Krippenausstellung im Petershof geben. Vom **16. bis zum 24. November 2024** wird die Ausstellung für Besucher geöffnet sein.

Wer in diesem Jahr gerne seine Krippe im Petershof ausstellen möchte, melde sich bitte über das Pfarrbüro dafür an. Ebenso suchen wir Personen, die als „Stallwache“ die Öffnungszeiten begleiten und bei Fragen behilflich sind. Die Eröffnung ist für den **16. oder 17. November 2024** geplant. Bitte achten Sie auf unsere weiteren Veröffentlichungen in unseren Nachrichten.

Sven Goldhammer



»Von winzig klein bis richtig groß, von minimalistisch bis „in großem Stil“, erworben oder mit gebautem Stall, Häusern und liebevoll gestalteten Landschaften, selbst gemachten Figuren und gebastelten Puppen, hier war alles vertreten.«



*Diese Krippe wurde von einem Großonkel von mir während des Bombenangriffs des zweiten Weltkriegs geschnitten.
Er war von Beruf Anstreicher Meister und verfügte auch in der unmittelbaren Nachkriegszeit noch über einige sehr beständige Farben, mit denen ich als kleiner Junge diese Krippenfiguren unumkehrbar verhäuserte.
Daher führten sie, seit ich später mit meiner eigenen Familie neue zeitgemäßere Krippenfiguren anschaffte nur noch ein verstecktes Schattendasein.
Vielleicht finden sie ja vor Ihren Augen die Aufmerksamkeit, die sie eigentlich verdient haben.*

Hans-Peter Hillebrand



»Es war wunderbar und interessant, zu sehen wie vielfältig und individuell Krippen sein können. Ob Klein oder Groß, Jung oder Alt, es gab für jeden viel zu entdecken.«



»Schön, dass so viele mitgemacht haben und einen kleinen Einblick in die Entstehung bzw. Geschichte der Krippe gaben und die damit verbundenen (Familien-)Traditionen teilten.«



»Opa das war toll, jetzt können wir die Krippe zu Hause direkt hinstellen und nächstes Jahr bauen wir beide die Krippe wieder zusammen hier auf.«
Moritz, 5 Jahre



Leonhard Anstötz

Vor 35 Jahre war ich im Urlaub in Bodenmais im Bayerischen Wald. Dort ging ich einem Holzschnitzer = geschäft und sah diese Krippe. Auf Anhieb war ich von dieser Krippe begeistert.





ADVENTSDORF

Vom 29. November bis 1. Dezember 2024 – über den ersten Advent – findet in Kettwig das Adventsdorf statt. Nach der Premiere und dem Erfolg des letzten Jahres sind sich alle Beteiligten einig, dass es auch 2024 wieder stattfinden soll.

An den vier Standorten: Kirche am Markt, Tuchmacherplatz, Münzenbergerplatz und vor dem Petershof wird es in diesem Jahr noch mehr Buden und noch mehr Angebote geben. Im Petershof wird der KFD-Bazar stattfinden. Natürlich wird in den Kirchen wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt angeboten. Den Abschluss an jedem Abend wird ein Zapfenstreich mit Trompete auf dem Petersplatz vor dem Petershof ankündigen.

Für unsere Stände am Petershof suchen wir Interessierte und Helferinnen und Helfer. Bitte geben Sie eine Nachricht an das Pfarrbüro, wenn Sie bereit sind, eine Schicht in der Bude zu übernehmen. Die genauen Zeiten werden dann noch abgesprochen. Alle sind herzlich eingeladen, das Adventsdorf 2024 zu besuchen.

→ 29. November bis 1. Dezember 2024, Infos im Pfarrbüro unter: 02054/4418

EHRENAMTLER DANK

»Ein Schiff das sich Gemeinde nennt«

Unter diesem Motto möchte ich am Samstag, 31. August 2024 alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Helfer*innen als „Dankeschön“ zu einer Schifffahrt auf der Ruhr einladen.

Wir beginnen um 12:30 Uhr mit einer gemeinsamen Messe in St. Peter und gehen dann gemeinsam auf ein Schiff der Weißen Flotte, das uns zum Baldeneysee bringt und uns gegen 17:00 Uhr am Anleger Hügel wieder entlässt.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, diesen Tag mit uns auf der Ruhr und auf dem Baldeneysee zu verbringen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro dazu an.

Sven Goldhammer

→ 31. August 2024 | 12:30 Uhr, Anmeldung im Pfarrbüro unter: 02054/4418





Foto: Ratko Delorko

OHRENSCHMAUS UND AUGENWEIDE IM PETERSHOF



PETERSHOF

Eine musikalisch-fotografische Reise mit dem renommierten Pianisten und Komponisten Ratko Delorko im Petershof

Am 18. Februar 2024 erlebte das begeisterte

Petershof-Publikum ein Klavierkonzert der Extraklasse mit dem für seine Konzerte, Kompositionen und Aufnahmen international bekannten Klaviersolisten Ratko Delorko.

Diesen Auftritt hat die Programm-Koordinatorin des katholischen Gemeindezentrums Sigrid Auberg-Watzlawik von langer Hand geplant und vorbereitet.

Auf dem kraftvollen und klanglich überzeugenden W. Hoffmann-Flügel – ein Sponsoring der Firma Piano Schmitz – entführte der Künstler seine Zuhörer auf eine Klang-Reise durch musikalische Stilepochen. Sein virtuoses Klavierspiel war ebenso ein Genuss wie seine lockere und verbindliche Art, über die einzelnen Werke und deren Hintergründe zu informieren und kleine Anekdoten darüber zu erzählen – wie zum Beispiel über das Barock-Stück von François Couperin *Les Barricades Mystérieuses*. Mit Barrikaden sind keineswegs schwere Absperungen gemeint, sondern sie bezeichnen hier ein Modedetail, nämlich die Spitzenbordüren am Halsausschnitt der barocken Kleider.

Weiter erfuhr das Auditorium, passend zum nächsten Stück *Kleines Präludium in C-Dur* von Johann Sebastian Bach, dass Bach, quasi als „Nachhilfe“ für seinen Sohn Friedemann, die improvisierten Ausschmückungen – die sog. „Verzierungen“ – detailliert notierte (ein Glück für die Nachwelt!), obwohl das Niederschreiben der „Verzierungen“ damals nicht üblich war.

Nach Georg Friedrich Händels *Fantasie in C-Dur* folgte u.a. das *Prélude Nr. 3 in C-Dur* des böhmischen Komponisten Jan Ladislav Dussek, der, wie Delorko ausführte, als erster Klavierkünstler mit dem Profil zum Publikum spielte, angeblich, weil seines so hübsch war ...

An das *Divertimento Nr. 8 in G-Dur* von Joseph Haydn schloss sich die *Suite d' études, No. 1* von Marie Bigot de Moroques an. Diese exquisite französische Pianistin und Komponistin war zudem eine äußerst gefragte Klavierpädagogin. So gehörten auch Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy zu ihren Schülern.

Zwei Nocturnes – *Nocturne in F-Moll* von Frederic Chopin und *Nocturne in B-Dur* von John Field – schlossen den ersten Teil des Konzertes ab. Der geneigte Zuhörer erfuhr, dass Field großen Einfluss auf Chopin hatte. John Field gilt als der Erfinder des Nocturnes.

In der Pause wurde die Foto-Ausstellung „travelling artist“ bei einem Glas Wein vom Petershof Weingut eröffnet, deren 34 großformatige Bilder während der Konzertreisen Ratko Delorkos durch Europa, Asien und die Karibik entstanden. Sie zeigen u. a. architektonische Details, Ausschnitte von Straßenszenen oder Impressionen von/aus Konzertsälen. Neben der Musik gehört Delorkos Leidenschaft der Fotografie. Seinen Aufnahmen sieht man den passionierten Fotografen an!

Während die Werke des ersten Teils des Konzertes mit heiterer, zarter, doch voll tragfähiger Klangsönheit erfreuten und berührten, bereitete der zweite Teil mit der *Rhapsody in Blue* von George Gershwin und der Eigenkomposition von Ratko Delorko „Zeitklang“ – *Zyklus für Klavier* der Zuhörerschaft ein anspruchsvolles Hörerlebnis voller Intensität und Spannung.

Vorher informierte der Pianist das Publikum, dass die zweite Klavierfassung der *Rhapsody* vor hundert Jahren entstand, am 4. Februar 1924. Von Delorko meisterhaft gespielt entfaltete diese Musikkomposition ihre ewige Jugend.

Beim Vortragen seines eigenen Werkes „Zeitklang“ beeindruckten die Farbigekeit der Klänge, die der Musiker dem Flügel entlockte, ebenso wie die „perkussive“ Phase, in der Delorko mit behandschuhten Händen die Saiten des Flügels anschlug und zupfte.

Chopins *Walzer in Cis Moll* war die Funken sprühende Zugabe von Ratko Delorko, die einen Abend voller Hörerlebnis beendete, wofür sich das Publikum mit lang anhaltendem Beifall bedankte!

Claudia Brauner



PETERSHOF

Der Peterhof stand im ersten Quartal 2024 ganz im Fokus der Kunst und des Designs

Geburtstage vom Maler C. D. Friedrich und von den Architekt*innen Aino, Alvar und Elissa Aalto brachten viele Gäste in unseren Petershof. Zum ersten der kunsthistorische Vortrag über den Maler der Romantik, dessen 250. Geburtstag in Hamburg, Berlin und in seiner Heimatstadt Greifswald gefeiert wird. Er wurde gehalten von Dr. Gisela Luther-Zimmer, die immer wieder mit ihrer Begabung, neben dem umfassenden Wissen, auch begnadet erzählen kann. Das Fanpublikum ist ihr sicher, wenn sie am **22. August 2024** über den englischen Landschaftsarchitekten William Turner sprechen wird, dem das Folkwang Museum 2002 zusammen mit der Tate Gallery in London eine tolle Retrospektive widmete.

Finnisch ging es dann im März vor Ostern zu. Es war der zweite finnische Abend nach der Lesung des Halbfinnen Rene Schwarz über seine Glücksorte in Helsinki im Oktober. Dieses Mal sprach Sigrid Auberg-Watzlawik, die stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in NRW, Ortsgruppe Essen. Sie ist als Architekturhistorikerin mit der finnischen Architektur und dem Design festverwurzelt und natürlich absolut 'finnfiziert'. Ihre Begeisterung für Finnland sprang schnell auf's Publikum über.

Aus der Redaktion



PETERSHOF

Vortrag im Petershof über die jüdische Bankiersfamilie Hirschland in Essen

Nach dem hochinteressanten Vortrag im Petershof im April über Aufstieg und Vertreibung der Hirschlands, vorgetragen in freier Rede, vom Historiker Norbert Fabisch, waren sich alle einig: Das war mit einer der besten Abende im Petershof!

Den Erwerb seines neuen Buches über die Familie und ihre außergewöhnliche Leistung für Essen und insbesondere das Folkwang Museum ist sehr zu empfehlen (Verlag Henrich & Henrich, 28 Euro).

Der Referent spricht am **23. Oktober 2024 um 19.00 Uhr** erneut im Petershof „Die Geschichte der Werdener Abtei“. Herzlich willkommen!



BEKANNTE GESICHTER in neuen Positionen



Immer wieder gehören Veränderungen zu unserem Leben. Dies betrifft auch unser St. Josefshaus. Nach über 18 Jahren ist unsere

Pflegedienstleitung Schwester Johanna in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wo zunächst augenscheinlich eine große Lücke entstanden ist, konnte das St. Josefshaus eine interne Nachfolgerin präsentieren. Ab sofort übernimmt unsere langjährige Mitarbeiterin Anna Haas, vorher für den ambulanten Bereich zuständig, die Position der Pflegedienstleitung. Die dadurch freiwerdende Stelle im ambulanten Bereich wurde ebenfalls durch eine langjährige Mitarbeiterin, Michelle Kehrbusch, besetzt. Es freut uns, dass wir zwei junge engagierte Kolleginnen, die schon über Jahre für das St. Josefshaus arbeiten, für diese Aufgaben gewinnen konnten.

Im weiteren Verlauf möchten sich beide kurz bei Ihnen vorstellen.

Anna Haas

„Ich bin 32 Jahre alt und 2015 vom Niederrhein, genauer gesagt aus dem schönen Heinsberg nach Kettwig gezogen und habe hier mein neues Zuhause gefunden. Seitdem arbeite ich als examinierte Pflegekraft im St. Josefshaus und absolviere aktuell, neben meiner beruflichen Tätigkeit, ein Pflegemanagementstudium.“



Ich freue mich mit sorgen zu können, dass gemeinsam mit dem gesamten Team die hohe Qualität in der Pflege und Betreuung weiterhin sicher gestellt werden kann und dass das St. Josefshaus auch in Zukunft ein Ort des Wohlbefindens für alle Bewohnerinnen und Bewohner ist. Der ein oder andere kennt mich vielleicht, denn ich habe bislang den Ambulanten Bereich geleitet. Diesen habe ich nun an Michelle Kehrbusch übergeben.“



Michelle Kehrbusch

„Am 1. April 2024 habe ich meine neue Tätigkeit als Leitung des ambulanten Dienstes im St. Josefshaus aufgenommen. Zuvor war ich als Pflegefachkraft in dieser Einrichtung tätig, wo ich vor 14 Jahren meine Berufsausbildung abgeschlossen habe.“

Ich bin 31 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und freue mich sehr über das in mich gesetzte Vertrauen und gehe voller Ehrgeiz an diese neue Aufgabe heran. Mir liegt es am Herzen, dass die von uns betreuten älteren Menschen möglichst lange in ihrer häuslichen und gewohnten Umgebung leben können. Ich freue mich auf ein Kennenlernen bei meinen Beratungsbesuchen.“



KAMMERCHOR der Chor Singschule Himmelfahrt, Saarn, in St. Peter

Glockenhelle, klare und gut ausgewogene Klänge: die bekam das Publikum am 4. Februar 2024 in St. Peter zu hören!

Der Kammerchor der Chor Singschule Himmelfahrt aus Mülheim-Saarn unter der Leitung von Professor Werner Schepp war zu Gast und bot eine gute Stunde Musik zum Genießen. Neun junge Frauen präsentierten ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm, ergänzt durch einige Orgelstücke, gespielt von Claudia Janssen-Schepp. Die hauptsächlich modernen Stücke wirkten in der Akustik der Kirche sehr gut und erzeugten die eine oder andere Gänsehaut.

Das zahlreich vertretene Publikum war beeindruckt und forderte zu Recht eine Zugabe. Die neun Sängerinnen kennen sich schon lange aus der Singschule, was man im Konzert eindrucksvoll hören konnte. Es war ein gemeinsames Musizieren auf sehr hohem Niveau, was sowohl dem Publikum als auch dem Ensemble Spaß gemacht hat!

Danke für einen wunderschönen Konzertabend!

Julian Wieder

DER NEUE VERWALTUNGSLEITER stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Artikel zu lesen, um etwas über mich zu erfahren. Meine Name ist Jürgen Dörfer, ich bin 58 Jahre alt und Vater eines erwachsenen Sohnes. Ich habe zum Ende des letzten Jahres begonnen, Ihre Kirchengemeinde vertretungsweise zu betreuen. Am 9. April 2024 wurden mir dann die entsprechenden Vollmachten für die Verwaltungsleitung erteilt, gleichwohl ich die Stelle der Verwaltungsassistentin noch nicht besetzen konnte.



Wer genau bin ich nun? Nach Abitur, einer mehrjährigen Dienstzeit in der Bundeswehr und anschließendem Studium, habe ich zunächst vier Jahre für das Land NRW gearbeitet, bevor ich am 1. Januar 2002 in den Kirchendienst eingetreten bin. Meine erste Dienststelle war die Rendantur in Langenfeld. Dort wurde ich als sogenannter Sachbearbeiter eingestellt. Als „Generalist“ war ich mit fast allen Aufgaben der kirchlichen Verwaltung beschäftigt. Dazu gehörten Finanzen, Personal, die Betreuung der Kindertagesstätten, sowie die Liegenschaftsverwaltung. Bevor die drei Rendanturen Langenfeld, Wülfrath und Ratingen im Jahr 2009 auch räumlich zur Rendantur Kreis Mettmann fusionierten, war ich auch noch kommissarischer und stellvertretender Rendanturleiter. In der „neuen“ Rendantur wurden die jeweiligen Fachbereiche ausgebildet und meine Berufsbezeichnung hieß seitdem Verwaltungsreferent. Die Entwicklung ging also weg vom Generalisten, hin zum Spezialisten. In dieser Zeit habe ich verschiedene Kirchengemeinden im Südkreis betreut, war in der Mitarbeitervertretung und auch Sicherheitsbeauftragter für Rendantur, Schulreferat und EFL. Im Jahr 2014 wurde ich dann als Verwaltungsreferent für St. Peter und Paul, Ratingen eingesetzt. Seit dem 1. September 2016 bin ich dort als Verwaltungsleiter tätig. Dies bedeutet, dass ich nun – zusammen mit Ihrer Gemeinde – die Verwaltungsleitung von zwei Kirchengemeinden wahrnehme.

Was mache ich gerne? In meiner Freizeit fahre ich Motorrad und bin auch oft mit meinem eBike unterwegs. Zusätzlich lese ich viel und schalte abends gerne einmal vor dem Computer ab, indem ich etwas „zocke“. Am Wochenende besuche ich, zusammen mit meinem Sohn, die Heimspiele „meiner“ Borussia in Mönchengladbach. Dies soll nur ein grober Überblick über Ihren neuen Verwaltungsleiter sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, die neuen Menschen, die ich kennenlernen darf und natürlich auch, dass Sie bis hierhin durchgehalten haben ;-)

Herzliche Grüße, Jürgen Dörfer, VL St. Peter und Laurentius



GOTTESDIENST für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Im Advent 2023 fand im Petershof zum ersten Mal ein besonderer Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige statt, der genau auf deren Bedürfnisse abgestimmt war. Geplant und vorbereitet wurde dieser Nachmittag von unserer Gemeindeferentin Ulrike Ullrich, dem Sozialen Dienst vom Josefshaus und dem Netzwerk Demenz.

Eine Gruppe von Bewohnern des Johann-Grimhold-Hauses mit Begleitern und weitere Personen aus der Gemeinde haben diesen Gottesdienst mitgefeiert. Die bekannten Adventslieder und Gebete weckten Erinnerungen und wurden kräftig und fröhlich mitgesungen. Pfarrer Sven Goldhammer feierte diesen kurzen Gottesdienst mit allen Anwesenden.

Ein besonderes Augenmerk galt der adventlichen Tischdekoration, die auch gegessen oder mitgenommen werden durfte.

Nach dem Gottesdienst gab es für alle alkoholfreien Glühpunsch und Plätzchen und Stollengebäck. Ein großes Dankeschön an Anne Unfrau vom Caritas-Ausschuss des PGR, die sich um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert hat.

Aus der Redaktion



Katholische
Kirchengemeinde
St. Peter und
Laurentius

Termine

Juni bis November 2024

Fami	Familienmesse	PH	Pfarrzentrum Petershof
GD	Gottesdienst	FWH	Fachwerkhaus v. d. Brücke
kfd	kath. Frauengem. Deutschlands	JK	Jugendkeller v. d. Brücke
Kiga	Kindergarten St. Peter	MiM	Maria im Maien
WoGo	Wortgottesdienst	KaM	Kirche am Markt

Stand: 04/2024 Änderungen vorbehalten

Juni 2024

	01.	
	02.	
15 h Seniorennachmittag PH	03.	
	04.	
	05.	11 h Kiga WoGo
19:30 h Vortrag PH	06.	Reisesegen & Fahrzeugsegnung nach der Messe
	07.	Reisesegen & Fahrzeugsegnung nach den Messen
Familien- und Gemeindefahrt nach Neviges 19 h Lesung mit Musik PH	08.	
17:30 h Konzert des Kammerchors Kettwig St. Peter	09.	
	10.	
	11.	Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #1 Fahrradabenteuer
	12.	Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #2 Zoo
	13.	
18 h Kinderdisco „Sommerdisco“	14.	
	15.	
18:30 h Ökum. Friedensgebet KaM	16.	
	17.	
	18.	
	19.	9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe
19:30 h Lesung PH	20.	
9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe Klangspur Kettwig	21.	
Klangspur Kettwig	22.	
Klangspur Kettwig	23.	
	24.	
	25.	
20 h Information zur aktuellen Lage im Hl. Land im Petershof	26.	
	27.	
	28.	
	29.	
Pfarrfest in St. Peter	30.	
	31.	

Juli 2024

August 2024

	01.	
	02.	15 h Seniorennachmittag PH
	03.	
	04.	
15 h Seniorennachmittag PH	05.	
	06.	17 h Kinderkino
	07.	18 h Familienmesse St. Joseph
	08.	
	09.	
	10.	
	11.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #3 Sportliche Gemeinschaft	12.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #4 Freizeitpark	13.	18:30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #5 Immer auf der Suche - Geocaching	14.	
<i>Maria Himmelfahrt</i> 15 h Seniorenbegegnungstag St. Peter	15.	11 h Kindermesskreis St. Peter 12 h Pfarrversammlung PH
9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe	16.	
19:30 h Weinprobe PH	17.	19:30 h Alternativtermin Pfarrversammlung PH
19:30 h Sommerabendmusik St. Peter	18.	
	19.	
	20.	9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe
	21.	Firmday in Düsseldorf
15 h Seniorenbegegnungstag St. Joseph	22.	1. Koki-Gemeinschaftstag
18 h Kinderdisco <i>Back to School</i> JK	23.	
	24.	
1151. Kirchweihfest St. Laurentius	25.	
	26.	19:30 h Vortrag PH
	27.	<i>5. Jahrestag Grundsteinlegung Petershof</i> 18:30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK
20 h Erstkommunion-Eltern-Info-Abend	28.	Bibeltag für Kinder PH 18 h Fami St. Joseph
15 h Seniorenbegegnungstag St. Laurentius	29.	17 h Konzert Vokalexkursion St. Peter
18:30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK	30.	
Ehrenamtler-Danke-Tag auf der Ruhr	31.	

September 2024

Oktober 2024

November 2024

17 h Kinderkino	01.	<i>Allerheiligen</i>
20 h Kalendertreffen der Gemeinde 1. HJ/2025 PH	02.	<i>Allerseelen</i> 9 h St. Peter + 18 h St. Joseph GD für die Verstorbenen der letzten 12 Monate
15:30 h GD mit Tiersegnung St. Peter	03.	
	04.	15 h Seniorennachmittag
	05.	
12:30 h Ökumenisches Erntedankfest	06.	
15 h Seniorennachmittag PH	07.	19 h Vortrag PH
	08.	18:30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK
	09.	2. Koki-Gemeinschaftstag Ökumenisches Progromgedenken
	10.	
18:30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK	11.	<i>St. Martin</i>
	12.	
Solidaritätsreise ins HI. Land bis 22.10.	13.	
	14.	
	15.	16:45 h Martinszug KiGa St. Peter
	16.	Krippenausstellung bis 24.11. PH 18 h Messdieneraufnahme St. Joseph
	17.	Messdieneraufnahme
	18.	
	19.	
	20.	
	21.	
	22.	18 h Firmung in St. Joseph
	23.	
19:30 h Vortrag PH	24.	11 h Fami St. Peter mit Kirchencafé zum Abschluss der Krippenausstellung
	25.	
	26.	
	27.	
	28.	
17 h Kinderdisco JK	29.	Adventsdorf
	30.	Adventsdorf bis 01.12.
15 h Frauen-Gemeinschafts-Messe ansch KfD Jahreshauptversammlung St. Peter	31.	

Aktualisierungen und Infos auf www.st-peter-und-laurentius.de

Ein Nachruf auf HEDWIG KAZIMIREK

Ein ganzes Leben bringt man nur schwer in einem Wort auf den Punkt. Für ein Leben wie das der lang-jährigen Küsterin Hedwig Kazimirek von St. Laurentius in Mintard gilt das allemal.

Ihr Leben und Wirken hat der mit Familie Kazimirek befreundete Pfarrer Dionysius Jahn in seiner Predigt während der Exequien gewürdigt. Darauf beziehen sich die nachfolgenden biografischen Ausführungen.

Hedwig Kazimirek wurde am 29. November 1936 in Raunen, Oberschlesien, geboren. Sie starb am 6. April 2024 in Kettwig. Ihr ganzes Leben durchzog die Liebe zu Gott und zur Kirche. Nicht nur seit früher Jugend in Polen, sondern auch in den Jahren nach der Aussiedlung mit ihrem Mann Richard und den drei Kindern nach Westdeutschland arbeitete sie in Pfarrhaushalten. „Die Liebe zur Kirche, für die sie sich hüben wie drüben krummlegte, blieb Zeit ihres Lebens ihr Herzensanliegen.“ (aus: Predigttext Pfr. Jahn)

Schließlich zog die Familie nach Mintard, wo Hedwig Kazimirek ihren ehemaligen, mittlerweile pflegebedürftigen Heimatpfarrer aus Oberschlesien – Erzpriester Engelbert Henczyca – betreute und daneben auch Reinigungsarbeiten und Küsterdienste versah. Diese Dienste wurden von ihr in außerordentlicher Weise wahrgenommen. Sie kümmerte sich nicht nur akribisch um die Pflege des Kirchenraumes, sondern auch um die Außenanlagen, das Pfarrbüro und -heim sowie um sämtliche Paramente und Altarwäsche. „Ob im Oktagon oder auf der Orgelepore, kein Spinnennetz war vor ihr sicher.“ (aus: Predigttext Pfr. Jahn) Alle, ob jung oder alt, die Hedwig Kazimirek in ihrem Element als Küsterin erlebten, spürten ihre große Freude an der Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste in St. Laurentius und erlebten ihre tiefe Gläubigkeit, die beeindruckte. Neben diesem umfassenden Engagement war ihre große Familie das Wichtigste in ihrem Leben.

Wir mussten Abschied nehmen von einer herzensguten, humorvollen, pflicht- und verantwortungsbewussten Frau, die, überzeugt von der Osterbotschaft, nun im österlichen Frieden ruhe!

Claudia Brauner



ERSTKOMMUNION 2024



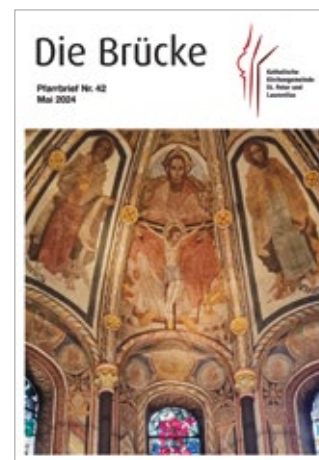
13. April 2024, 10.00 Uhr, St. Peter: Charlotte Beyer, Greta Bolz, Mats Brinkmann, Rosa Heidtkamp, Romi Kottmann, Charlotte Leßner, Valentino Maetz-Florido, Antonia Nattler, Paulina Praast, Frida Rogge, Matthes Stinshoff, Alexander Stüker, Elisa Stüker, Maximilian van Bonn



20. April 2024, 11.15 Uhr, St. Joseph: Laura Arens, Johann Bender, Laura Cioni, Moritz Grevenbrock, Titus Hessel, Alexander Janssen, Luka Strasser, Anna Hemmer, Clara Koch, Tilda Kremer, Neele Lindackers, Allegra Netterscheid, Aurora Scognamiglio



20. April 2024, 9.30 Uhr, St. Joseph: Claas Bemba, Marie Deimling, Antonia Dierks, Milla Hagner, Emilia Kraaß, Samuel Kreidler, Sophie Norra, Max Oberem, Pauline Platzen, Lian Scherf, Lena Schiedeck, Louisa Thomas, Alma Tyroff



PFARRBRIEFVERTEILUNG

Es ist keine besonders große Herausforderung – ganz im Gegenteil: die Verteilung der Pfarrbriefe macht Spaß!

Gönnen Sie sich zweimal im Jahr für 1-2 Stunden einen besonderen Spaziergang durch Kettwig. Und dabei machen Sie auch noch vielen Menschen eine Freude.

Wir suchen immer Verteiler für unseren Pfarrbrief. Wenn Sie unser Team verstärken möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Kontakt Pfarrbüro:

Telefon 02054/4418 oder E-Mail: pfarramt@st-peter-und-laurentius.de



ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG

Seit September des vergangenen Jahres haben sich 40 Kinder unserer Gemeinde auf die Erste heilige Kommunion vorbereitet. Nachdem in den letzten Jahren die Kommunionkinder aufgrund der Pandemie-bedingten Verschiebung der Vorbereitungszeit erst nach den Sommerferien zur 1. Heiligen Kommunion gehen konnten, war es mit dem diesjährigen Kommunionjahrgang erstmals wieder möglich kurz nach Ostern die Erstkommunionen zu feiern.

Am **13. April 2024** war es dann soweit. Vierzehn festlich gekleidete Kommunionkinder zogen bei strahlendem Sonnenschein mit Pastor Goldhammer, Kaplan Prince und einer großen Schar an Messdienern in die Kirche St. Peter ein und feierten in der gut gefüllten Kirche eine sehr feierliche Erstkommunionmesse. Eine Woche später fanden dann zwei weitere Erstkommunionen mit jeweils 13 Kommunionkindern und ihren Familien in St.

Joseph statt. Wir konnten die Freude der Kinder spüren, dass nun endlich ihr Tag, an dem sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften, gekommen war. Viele Gottesdienstteilnehmer hatten sich sicher für diesen besonderen Tag etwas wärmere Temperaturen und ein paar mehr Sonnenstrahlen gewünscht, doch wurden sie dann durch die Lieder, die schwungvoll musikalisch begleitet wurden, und den dazugehörigen Bewegungen während der Messe etwas erwärmt.

In den beiden Dankmessen am darauffolgenden Montag hatten die Kommunionkinder die Möglichkeit „Danke“ zu sagen. Besonders gefreut haben sie sich, dass auch ihre Klassen diesen Dankgottesdienst mitgefeiert haben.

In der Vorbereitungszeit haben die Kommunionkinder mit ihren Begleitern und dem Katecheten-Team sechs Gemeinschaftstage gemeinsam verbracht und dabei viel über Jesus und sein Leben auf unterschiedliche Weise gelernt. Es wurde viel gebastelt, gelesen, geklebt, gemalt, gesungen, aber auch gelacht, gespielt und natürlich in den Pausen gegessen und getrunken. Auch haben sie verschiedene Gottesdienste miteinander gefeiert und sich mehr und mehr mit dem Ablauf der Messe, den Gebeten und den Liedern vertraut machen können.

Neben den Tagen, an denen die 40 Kommunionkinder mit ihren Begleitern zusammenkamen, konnten die Kinder auch wieder in Kleingruppen (meist 4-8 Kinder) Gemeinschaft erleben. Die Kleingruppen wurden von Eltern geleitet, die über Themen wie zum Beispiel die sieben Sakramente



oder Heilige gesprochen haben, sowie in der Sternsingerzeit als Heilige drei Könige durch unsere Gemeinde gezogen sind. Eine eigene Gruppenkerze durfte dabei natürlich auch nicht fehlen, die zu Beginn von den Kindern selber gestaltet wurde. Um einen kleinen Eindruck von dieser für die Kinder so wichtigen Kleingruppenzeit zu bekommen, folgen nun ein paar Kurzberichte aus vier Kleingruppen.

Lassen Sie sich im Anschluss dann auch noch von den O-Tönen einzelner Kommunionkinder in die Vorbereitungszeit und die Zeit nach der Erstkommunion versetzen, um so einen authentischen Eindruck zu bekommen, welche Bedeutung diese besondere Zeit der Gemeinschaft und dieser so bedeutende Tag der Erstkommunion für die Kinder auch heute noch haben.

Fünf Kinder rennen durch den Petershof. Zettel werden umgedreht, Antworten gelesen und schnell zurück zum Start. Wieviel Heilige gibt es? Und wie wird man überhaupt heilig? Es ist Donnerstagnachmittag, und wir spielen in der Kleingruppe der Erstkommunionkinder das Chaosspiel zum Thema Heilige.

Alle sind mit viel Elan und Spaß dabei. Wer schafft es die meisten Fragen möglichst schnell richtig zu beantworten? Die Kinder haben schon viel gelernt. Sie haben an sechs Erstkommuniontagen und verschiedenen Gottesdiensten teilgenommen. In der Kleingruppe waren wir Sternsingen und haben die Gruppenkerze gebastelt. Am Ende dieser letzten Kleingruppenstunde zum Thema Heilige zünden wir diese noch einmal an. Jedes Kind berichtet, was es über seinen Namenspatron gelernt hat. Dann verabschieden wir uns voneinander. Es war eine schöne gemeinsame Zeit.

Von Kleingruppenkatechetin Anna Praast

Die Kleingruppentreffen im Fachwerkhaus haben immer in schöner und fröhlicher Atmosphäre mit viel Gesang stattgefunden. Die Kinder haben trotz des vorhergehenden Schultages toll mitgemacht und mit Begeisterung die verschiedenen Themen bearbeitet. Ein Highlight war sicherlich die Gestaltung der Gruppenkerze, die dann immer zu Beginn ein Kind anzünden durfte. Gefreut haben die Kinder sich auch, wenn wir zu einzelnen Themen einen kleinen Erklärfilm gezeigt haben.

Von Kleingruppenkatechetin Anika Kottmann

Unsere Kleingruppe startete in Schnee und Kälte beim Sternsingen. Die Kinder haben fleißig gesammelt und sich im Anschluss über viele Süßigkeiten gefreut. Diese haben wir in den folgenden Gruppenstunden auch noch gerne genascht.

Für uns Begleiter waren die Kleingruppentreffen eine wunderbare Gelegenheit, die eigenen Kinder einmal in einem anderen Kontext zu erleben. Es wurden viele Fragen gestellt und auch für uns Erwachsene gab es noch so einiges neu zu entdecken. Wir haben gemeinsam über den Ablauf der heiligen Messe gesprochen, Kerzen gebastelt und gemeinsam Lieder gesungen und gemeinsam Spiele gemacht. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion ein Stück zu begleiten.

Von Kleingruppenkatechet Michael Rogge

Gerne möchte ich über unsere Kleingruppe mit zehn ganz besonderen und einzigartigen Kommunionkindern berichten. Bei einem Kennenlernspiel mit einem Wollknäuel haben wir gemerkt, dass wir alle miteinander verbunden sind und uns gegenseitig stützen. Gemeinsam sind wir geborgen in Gottes Hand. Deshalb haben wir auch unsere Gruppenkerze mit dem Symbol der Hände gewählt und unsere Namen angebracht. Jedes Kind hat zusätzlich liebevoll eine kleine Kerze für Zuhause gestaltet. Der Kerzenschein hat uns Wärme, Licht und Gemütlichkeit geschenkt. Bei jedem Treffen und Gespräch über Jesus durften deshalb Kerzen in unserer Mitte nicht fehlen. Das Basteln und gemeinsame Singen hat allen viel Freude bereitet, dabei wurden wir auch mal von einem Akkordeon begleitet. Insbesondere möchte ich die Kinderstimmen zur Kommunionvorbereitung an dieser Stelle hervorheben. Sie sprechen für sich.

Bei einem gemeinsamen Pizzaessen an einer großen Tafel haben wir uns von unserer Kleingruppe feierlich verabschiedet. Eines ist Gewiss: Die Kommunionvorbereitung wird allen Kindern und Begleiter*innen in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Ohne das freundliche und engagierte Katechet*innenteam hätten wir diese Zeit so nicht erleben dürfen. Dafür sagen wir von Herzen: „Danke“.

Von Kleingruppenkatechetin Evelyn Heidtkamp

Hier lassen wir die Erstkommunionkinder einmal zu Wort kommen, um von ihren Erfahrungen und Empfindungen zu berichten:

An meiner Erstkommunionfeier fand ich am schönsten, dass ich Wein und Wasser bei der Gabenprozession nach vorne bringen durfte.

„ *Paulina, 8 Jahre*

Das ist sehr schade, dass das schon unser letzter Gemeinschaftstag war.

„ *Johann, 9 Jahre*

Mir haben am besten die Süßigkeiten und Rätsel gefallen. Es war schön, dass wir unsere eigene Gruppenkerze basteln konnten und dass wir auch Zeit für gemeinsame Spiele hatten.

„ *Frida, 9 Jahre*

Das große Fastenbild, was alle Kinder zusammen gemalt haben, finde ich super. Es war toll, wenn wir an den Gemeinschaftstagen zusammen gebastelt und gemalt haben. Und die Kreisspiele draußen waren immer lustig.

„ *Romi, 9 Jahre*

Mir hat gut gefallen, dass man in den Workshops nicht nur dasitzen sollte und lernen, sondern dass man soviel mitmachen konnte. Bei einem Workshop haben wir zum Beispiel Geschichten aus der Bibel in der Kirche vorgespielt. Und das gemeinsame Malen des Fastentuchs war auch toll.

„ *Titus, 9 Jahre*

Ich freue mich so auf meine Erstkommunion, dann kann ich endlich das weiße schöne Kleid anziehen und mein Kreuzchen tragen und ich freue mich auf die Gäste!

„ *Romi, 9 Jahre*

Wir haben ganz schön viel über Jesus gelernt – manchmal war es für mich etwas anstrengend, aber es hat auch Spaß gemacht.

„ *Romi, 9 Jahre*

Mir hat besonders das Miteinander aller und das Kennenlernen neuer Kinder gefallen. Ich mochte das Gestalten des Fastentuchs, der Gruppenkerze und der Krippe. Über Jesus habe ich viel Interessantes und Neues gehört. Ich bin mir sicher, dass er immer Gutes tut und mein Freund ist.

„ *Charlotte, 9 Jahre*

Mir bleiben die schönen Geschichten über Jesus in besonderer Erinnerung. Meinen selbst gebastelten Ablaufplan einer Messe möchte ich immer zum Gottesdienst mitnehmen. Singen, basteln und selbst gestalten haben mir besonders viel Freude gemacht.

„ *Rosa, 9 Jahre*

Mir hat das Basteln der Gruppenkerze und die Sternsingeraktion in der Kleingruppe sehr gut gefallen. Besonders viel Spaß hatte ich beim Mitgestalten der Familienmessen zusammen mit den anderen Kindern.

„ *Max, 9 Jahre*

Im Mai ist dann noch ein kleines Fest geplant, bei dem alle Kommunionkinder und ihre Familien noch einmal zusammenkommen können, um sich auszutauschen, zu spielen, zu erzählen ... kurz gesagt, die Gemeinschaft weiterleben zu lassen. Wir hoffen und würden uns freuen, wenn viele unserer diesjährigen Kommunionkinder die Freundschaft mit Jesus auch weiterhin spüren und sie sie in ihrem Leben begleiten wird.

*Für das gesamte Kommunion-Katechetenteam
Patricia Schott-Ohly*



KINDERMESSKREIS im Petershof für alle 2-7-Jährigen

Neulich hat mich eines unserer Kindergartenkinder gefragt, warum es eigentlich so toll ist, katholisch zu sein.

Spannende Frage:

Wir dürfen den Kindern einen liebenden Gott vermitteln, der das Kind als Ganzes annimmt, der keine Forderungen stellt, der immer da ist. Im Kleinkindalter braucht das Kind Inhalte noch nicht kognitiv zu erfassen. Die Vermittlung religiöser Inhalte geschieht zunächst einmal durch das Vertrauen und die Geborgenheit, die die Kinder im Elternhaus und in unserem Kindergarten erfahren dürfen.

Solche Erfahrungen werden unterstützt mit liebenden Zusagen wie **„Wie schön, dass es dich gibt“**, **„Ich freue mich, dass du da bist“** – die Kinder entwickeln dadurch Vertrauen.

In zweiter Linie geschieht religiöse Bildung dann durch das Hören von Geschichten aus der Bibel, durch das Singen von Liedern und Sprechen von Gebeten, durch das Malen, Bauen, Basteln, Gestalten und am wertvollsten und nachhaltigsten durch das Spielen.

Genau das machen wir gemeinsam im Kindermesskreis. Das Abenteuer der biblischen Geschichten zusammen mit Kindern aktiv erleben. Sie können ihre eigenen Ideen einfließen lassen und wir versuchen, die Ideen der Kinder umzusetzen.

Somit können die Kinder die Geschichten tatsächlich mit allen Sinnen erleben und sich dabei spüren. Dabei gehen die Kinder in die Geschichte ein und erleben, dass sie selbstwirksam handeln können.

Die Kinder erfahren durch ihr Handeln und Tun Wertschätzung und Anerkennung ihrer Person und entwickeln somit Vertrauen und ein positives Gottesbild:

»Du bist richtig, so wie du bist.«

Das ist katholisch, so ist katholisch bereichernd, aktiv handelnd.

»Es geht darum, das Kind offen und bereit zu machen für einen langen, wechselhaften Weg des Glaubens.« (Fritz Oser)

So möchten wir alle interessierten Mütter, Väter, Kinder einladen, an unseren Kindermesskreisen teilzunehmen!

Astrid Siregar (mit den Team vom Kindermesskreis)



MESSDIENER NEWS

Das neue VORSTANDSTEAM

Zu Beginn des neuen Jahres 2024 haben wir Messdiener-Leiter unseren neuen Vorstand gewählt. Viel Erfolg und gutes Gelingen für das neue Team:

- Gregor Toschew (Vorsitzender)
- Merle Scheffer (Stellvertreterin)
- Sophie Dohmen (Kassenwartin)
- Simeon Schott (Schriftführer)

FILMABENTEUER – Messdienerausflug und Kinderkino

Bei „Ella und der schwarze Jaguar“ tauchten wir ein in eine Welt voller Mut und Freundschaft, als unsere MessdienerInnen das Weihnachtsgeschenk von Pastor Goldhammer einlösten. Zusammen zogen wir los, um im Kinosaal Ella auf ihrer geheimnisvollen Reise zu begleiten und bekamen so selbst ein Gespür für den Regenwald. Abenteuerlustig ging es dieses Jahr auch im Petershof weiter, wo beim Kinderkino freitags, aber jetzt neu auch dienstags im Jugendkeller, gemeinsam ein Film geschaut wird. Natürlich dürfen Snacks und Getränke nicht fehlen!

Bitte vormerken: Am **28. Mai 2024** heißt es das nächste Mal: „Film ab!“

KINDERDISCO – Sternsinger-Charme und Karnevalsstimmung

Im Januar haben viele der diesjährigen Sternsinger die Möglichkeit genutzt, an der exklusiven Sternsinger-Disco im Jugendkeller teilzunehmen. Zum krönenden Abschluss der Sternsingeraktion wurde getanzt und ein Moment voller Freude und Gemeinschaft genossen. Einige Wochen später wurde die Tanzfläche wieder hergerichtet, um die jährliche Karnevalsdisco zu feiern. Jede Menge kleine und große Gäste erzeugten durch ihre bunten Verkleidungen eine jecke Stimmung, wobei die eine oder andere Polonaise nicht ausblieb.

Bitte vormerken: Kurz vor den Sommerferien, am **14. Juni 2024** und kurz danach, am **23. August 2024** ist wieder Disco-Time. Wir freuen uns auf euch.

OSTERKERZEN – Spendenaktion für das Dormitio-Abtei in Jerusalem

Zu Palmsonntag konnten die selbst gestalteten Osterkerzen der Leiterrunde gegen eine Spende erworben werden. Dabei kam, wie bereits in den letzten Jahren, eine stolze Spendensumme zusammen. Wir danken allen Spendern sehr herzlich.

MESSDIENER WERDEN – Offen für Alle

Egal ob Kommunionkind oder Jugendlicher – Messdiener, und damit Teil unserer großen Gemeinschaft, kann JEDER werden. Deshalb bieten wir in diesem Sommer und Herbst auch eine Gruppe für Ältere, für Jugendliche an. Melde Dich einfach bei uns (jugend@st-peter-und-laurentius.de/st-peter-und-laurentius.de/Messdiener). Wir freuen uns auf Dich!

SOMMERFERIENAKTIONEN 2024

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und für viele Kinder und Jugendliche bedeutet dies eine Zeit voller Spaß und Abenteuer. Manchmal fragen sich die Eltern inmitten der Sommerferien, wie sie ihre Kinder während dieser langen Pause beschäftigen können. Doch keine Sorge: auch dieses Jahr möchten wir als Gemeinschaft, dass die Sommerferien für uns unvergesslich werden!

Unser Sommerprogramm ist vollgepackt mit spannenden Aktivitäten, die für jeden von euch etwas bieten. Ob wir die Tierwelt im Zoo erkunden, die Natur bei einer Radtour genießen oder gemeinschaftliche Momente teilen – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Termine:

1. Ferienwoche
Donnerstag, 11. Juli 2024 - Zoo
Freitag, 12. Juli 2024 - Radtour

6. Ferienwoche
Montag, 12. August 2024 - Sportliche Gemeinschaft
- Sport und Spieltag
Dienstag, 13. August 2024 - Besuch eines Freizeitparks
Mittwoch, 14. August 2024 - Immer auf der Suche –
großes Geocaching

Natürlich kann man sich auch für einzelne Tage der Sommerferienaktionen anmelden. Für genauere Informationen über Uhrzeiten, Anmelde-möglichkeiten und Teilnehmerbetrag achtet bitte auf aktuelle Informationen, die in den Kirchen ausliegen, per Mail verschickt werden und auf der Internetseite unter Familie veröffentlicht werden.

Wir empfehlen eine **zeitnahe Anmeldung**, da bei einigen Aktionen die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Jugendleiterrunde freut sich auf euch!

Merle Scheffer

MESSDIENER-LEITERRUNDEN treffen sich zum Austausch

Am 14. April 2024 trafen sich Vertreter*innen der Messdienerleiterrunden aus den Pfarreien St. Peter und Laurentius (Essen Kettwig/Mintard), St. Anna (Lintorf/Breitscheid/Hösel), Heilig Geist (Ratingen-West/-Tiefenbroich) und St. Peter und Paul (Ratingen-Mitte/-Ost/-Süd/-Homburg) zu einem gemeinsamen Austauschtreffen.

Hierbei stand neben dem Kennenlernen unter den Leiter*innen, der Austausch über die Organisation der Messdienerarbeit in den einzelnen Pfarreien im Fokus. Hierzu konnte sich unter der Überschrift Zahlen, Daten, Fakten ein Einblick über die unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort verschafft werden. Anschließend standen die Themen Zusammenarbeit mit Gruppierungen, Ausbildung und Freizeitgestaltung im Fokus dreier Austauschgruppen. Abschließend wurde ein Blick in die Zukunft gerichtet und gemeinsam Ideen entwickelt, in denen eine Zusammenarbeit möglich und wünschenswert ist.

Damit ist ein Auftakt gemacht und einer engeren Zusammenarbeit steht nichts im Wege. Als erste Realisierung etwa eine gemeinsame Fahrt zum Altenberger Licht.

FIRMUNG 2024

Findet in diesem Jahr eine Firmung statt? Diese Frage beschäftigt in unserer Gemeinde viele Jugendliche und Erwachsene. Die Antwort darauf: Ja! Und zwar am **22. November 2024 um 18.00 Uhr** in St. Joseph. Natürlich wird es eine Vorbereitung dazu geben. Die Firmvorbereitung beginnt unmittelbar nach den Sommerferien. Die einzelnen Termine werden noch bekannt gegeben. Ein fester Bestandteil wird zum Beispiel auch der Firmday am 21. September 2024 in Düsseldorf sein und die gemeinsamen Heiligen Messen am Sonntagabend um 18:00 Uhr. Daneben werden wieder einzelne Workshops und Aktionen angeboten. Die Jugendlichen, die am 22. November 2024 mindestens 15 Jahre alt sind, werden vor den Sommerferien zur Firmvorbereitung eingeladen. Wenn jemand aus irgendwelchen Gründen bis zum Beginn der Sommerferien keine Einladung erhalten haben sollte, bitten wir um eine Nachricht ans Pfarrbüro, damit die wichtigen Informationen auch wirklich rechtzeitig bei den Interessierten ankommen.

Bitte vormerken: Firmung am **22. November 2024 um 18.00 Uhr** in St. Joseph



ENDLICH IST ES SOWEIT!

Nach über 10 Jahren haben wir es geschafft, Hoodies und T-Shirts für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde zu beschaffen.

In den letzten Monaten haben wir zusammen mit dem Jugendausschuss Entwürfe gestaltet, viel darüber diskutiert, Bestellungen aufgenommen, das Geld gesammelt, die Produkte bestellt und letzten Monat verteilt. Schon auf Juist waren der Anblick und das Gemeinschaftsgefühl unglaublich.

Die Nachfrage nach weiterer Kleidung ist groß; deshalb öffnen wir die Bestellfrist bis Ende Mai noch einmal für euch! Bestellt einfach über die Internetseite Hoodies, T-Shirts und neue Produkte für eure Kinder, Jugendlichen und diesmal auch für Euch Erwachsene. Neu dabei ist nämlich: ab sofort könnt ihr auch für euch Eltern und Erwachsene Kleidung bestellen.

So hoffen wir, unsere Gemeinschaft beim Pfarrfest Ende Juni in einheitlichen Farben zu repräsentieren.

Wir freuen uns auf eure Bestellungen: www.st-peter-und-laurentius.de/merch/

Eure Jugendleiterrunde



Von Spionen, verlorenen Golfbällen und leider viel Regen –
UNSERE OSTERFAHRT 2024 NACH JUIST



Zum mittlerweile elften Mal fand dieses Jahr die Osterfahrt für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde nach Juist statt. Für uns Leiter war es wie immer eine sehr schöne, aber auch anstrengende Zeit. Vor allem das anhaltende Schietwetter blieb nachhaltig im Gedächtnis, hat es uns doch den ein oder anderen Strich durch unsere Programmplanung gemacht. Aber bekannterweise gibt es ja kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Und die hatten wir definitiv nicht. Ausgestattet mit unseren fantastischen neuen Gemeindepullis, sind wir am 2. April 2024 früh morgens aufgebrochen. Doch warum sollen wir Leiter berichten? Lassen wir doch besser diejenigen zu Wort kommen, um die es bei dieser Fahrt ging, die Kinder. Also, bitteschön: Auch dieses Jahr war unsere Pfarrgemeinde wieder mit rund 40 Kindern und Jugendlichen zur gemeinsamen Osterfahrt auf die Nordseeinsel Juist aufgebrochen. Viele schöne Momente – oft von Regen begleitet – durften wir auf unserer Reise erleben.

Beim Stadtspiel und der Strandolympiade hatten wir alle viel Spaß: Wir haben Golfbälle im Sand gesucht und ausgebuddelt, Sandskulpturen gebaut und waren als Spione am Strand sowie in der Stadt tätig, um letztlich herauszufinden, wer der Frau unseres „Bürgermeisters“ einen Drohbrief geschickt hatte.

Tägliche Ausflüge, einmal sogar ins Meerwasserschwimmbad, standen natürlich auch auf unserem Programm. In der Jugendherberge wurden wir morgens und abends mit Essen versorgt und haben uns dort auch schnell eingelebt. Wir haben unsere Freude, aber ebenso unsere Sorgen geteilt. Mit den Abendimpulsen konnten wir zum Ende eines jeden Tages zur Ruhe kommen.

Zur Mitte unserer Fahrt feierten wir eine selbst gestaltete Messe in der uns bereits bekannten Inselkirche auf Juist. Hierbei bekamen wir spontane musikalische Unterstützung aus Kettwig: Urlauber Wolfgang Kläsener.

Auch die Rückfahrt mit Schiff und Bus hat gut funktioniert. Beim Zwischenstopp wurden wir dann von sonnig-gutem Wetter überrascht, welches wir so auf Juist nicht hatten und das uns noch bis zur Messe am nächsten Tag in Kettwig begleitete. Nach dieser schönen Reise freuen wir uns schon darauf, nächstes Jahr wieder gemeinsam zu fahren.

Sophie Schardt und Lara Strasser

Vorwort: Maike Wieder, Johanna Schott und Thomas Rieger



LIEBE FREUNDE,

nach drei Jahren der Einschränkungen konnten wir im vergangenen Jahr endlich wieder durchstarten. Neben unseren wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden veranstalteten wir am 21. Mai 2023 das Mahl Cedros im Petershof. Die gesammelten Spenden übergaben wir der Partnergemeinde in Cedros.

Weiter ging es mit unserem Sommerlager, das vom 23. bis 30. Juni 2023 in Isselburg unter dem Motto „In einer weit, weit entfernten Galaxis“ stattfand. Das Wetter und die Stimmung hätten kaum besser sein können, und am Ende fuhren alle Teilnehmenden mit einem lachenden und weinenden Auge nach Hause, denn für uns Pfadfinder ist auf's Zeltlager-Fahren ein bisschen wie Nach-Hause-Kommen.

Am 12. August 2023 war es dann endlich soweit: wir konnten mit drei Jahren Verzögerung unser Stammesjubiläum feiern. Dazu wählten wir das passende Motto „40+3“. Eingeladen waren aktive Mitglieder, Ehemalige und Interessierte. Leider machte uns ein wenig das Wetter einen Strich durch die Planung. Aber: wir Pfadfinder sind ja bekannt dafür, Improvisationstalente zu sein! Also machten wir das Beste daraus und passten unsere Angebote an. Es war schön neue und alte Ge-

sichter zu sehen und gemeinsam zu feiern. An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Unterstützern DANKE sagen :)

Unser traditioneller Weihnachtsbaumverkauf fand wie üblich an den Adventswochenenden bei St. Peter statt. Mit den Einnahmen konnten wir eine neue Jurte (ein schwarzes Hauptzelt) finanzieren, mit der wir in diesem Jahr auf Fahrt gehen werden. Das Jahr endete mit einer großen Stammesweihnachtsfeier: Tagsüber gingen die Stufen ihrem Stufenprogramm nach. Abends trafen wir uns dann alle zum gemeinsamen Essen und Feiern. Den Abend ließen wir mit Stufenwechseln, einer Versprechensfeier und gemeinsamem Gesang ausklingen.

Dies war unser Jahr 2023 in der Kurzfassung, denn die vielen kleinen Abenteuer in den Gruppenstunden und vereinzelt Wochenendaktionen würden hier den Rahmen sprengen.

In diesem Jahr werden wir über Pfingsten auf's Pfingstlager fahren, im September das Mahl für Cedros veranstalten, unsere Stammesweihnachtsfeier feiern, an diversen Bezirksaktionen teilnehmen und im Advent wieder wunderschöne Weihnachtsbäume verkaufen.

Du hast Lust mal reinzuschnuppern? Oder kennst jemanden, der Lust hat? Kein Problem! Unsere Gruppenstunden finden wie folgt bei St. Matthias statt:

Wölflinge (6 bis 10 Jahre)	Donnerstag 17:00-18:30 Uhr
Jungpfadfinder (11 bis 13 Jahre)	Dienstag 18:00-20:00 Uhr
Pfadfinder (14 bis 15 Jahre)	Dienstag 18:00-20:00 Uhr
Rover (16 bis 21 Jahre)	Donnerstag 18:30-ca 20:00/20:30 Uhr

Du bist mindestens 18 Jahre alt und würdest gerne ehrenamtlich Gruppenleiter*in werden? Oder mit an Projekten arbeiten? Dann melde dich gerne! Unsere Leiterrunde sucht Verstärkung!

Gut Pfad, Euer Stamm Kattwiga

Weitere Infos gibt es unter info@dpsg-kattwiga.de





PFARRFEST IN ST. PETER AM 30.06.2024

Am Sonntag, 30. Juni 2024, feiern wir unser diesjähriges Pfarrfest. Wir beginnen um 11 Uhr mit einer Familienmesse in St. Peter oder auf dem Petersplatz vor dem Pfarrzentrum Petershof. Anschließend sind Sie zu einem kunterbunten Gemeindefest auf dem Petersplatz und rund um den Petershof eingeladen. Es gibt ein Programm für Groß und Klein, und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Herzlich willkommen!



KIRCHWEIH in Mintard

Im letzten Jahr wurde das Jubiläum der 1150sten Kirchweih von St. Laurentius feierlich, festlich und fröhlich begangen!

Am 25. August 2024 jährt sich zum 1151sten Mal der Weihetag unseres wunderschönen Gotteshauses. Die Pfarrkirche St. Laurentius ist ein Kulturdenkmal von hohem Wert und steht seit dem 20. März 1987 unter Denkmalschutz. ⁽¹⁾



Wie in jedem Jahr zu Kirchweih wird ein feierliches Hochamt zelebriert, dem die traditionelle Prozession durch Mintard folgt. Sie wird begleitet von einem Blechbläserensemble und führt zu zwei von den jeweiligen Anwohnern geschmückten Segensaltären. Anschließend bieten Mintarder Bürger und Mitglieder des Pfarrgemeinderates den großen und kleinen Besuchern zur Erfrischung kühle Getränke, zur Stärkung herzhaftes Speisen und süße Leckereien an. Ein kleines Unterhaltungsprogramm für die Kinder ist ebenfalls vorgesehen. Jeder ist herzlich eingeladen und willkommen zum 1151sten Kirchweihfest von St. Laurentius!

Cludia Brauner

→ 25. August 2024 Pfarrkirche St. Laurentius

⁽¹⁾ Johannes Paul Arand: Kirchenführer der Pfarrkirche St. Laurentius, Juli 2010

WEINGUT PETERSHOF im Petershof

Wir freuen uns und laden herzlich ein zur diesjährigen Weinprobe im Petershof am Samstag, 17. August 2024 um 19:30 Uhr.

Der Winzer vom Weingut an der Nahe PETERSHOF wird uns wie schon im letzten Jahr seine neuen Weine vorstellen.

→ 17. August 2024, 19:30 Uhr, Kosten 5 Euro.
Anmeldung im Pfarrbüro: Telefon 02054/4418



PROGRAMM PETERSHOF – Terminvorschau 2024

VORTRAG

6. Juni 2024 ab 19.30 Uhr

Ariane Hackstein M. A., New York – Architektur der Superlative

Die Skyline von New York ist faszinierend und kontinuierlich im Wandel. Auf der Basis von Manhattans Schachbrettplanung im 19. Jahrhundert wachsen stetig neue Wolkenkratzer. Der Bildervortrag stellt mit markanten Hochhäusern exemplarisch die Stadtentwicklung von Manhattan vor und zeigt Besonderheiten. Eintritt 10 Euro

KONZERTLESUNG

8. Juni 2024 um 19.30 Uhr

„Wie sah er aus, wenn er sich wünschen ließe?“, der 13. Monat! Erich Kästner, nachdenklich, heiter, ironisch

Kästners Roman „Fabian“ reflektiert seine Zeit in Form satirischer Übertreibung, Seine auch subversiven Gedichte zeigen einen humorvollen Schriftsteller, der sich nicht scheut, mittels der Satire die Menschen in ihren Sehnsüchten und Handlungen zu entlarven. Die vorgetragenen Text werden begleitet von Musik von Fanny Hensel, geb. Mendelssohn Bartholdy: aus dem Klavierzyklus „Das Jahr“ und aus den „Jahreszeiten“ von Peter Tschaikowsky. Konzept und Rezitation: Prof. Dr. Ute Büchter-Römer, Klavier: Nadja Bulatovic Eintritt 20 Euro

VORTRAG

20. Juni 2024 um 19.30 Uhr

Peter Bankmann, Buchautor: Wege über den Fluss – Brückengeschichten von der Ruhr

Der Mythos Brücken beschäftigt die Menschheit schon seit Jahrhunderten. Der Vortrag spannt den Bogen von den frühen römischen Brücken am Rhein, über historische Steinbrücken des Mittelalters, den ersten imposanten Hängebrücken des 19. Jahrhunderts bis zu besonderen Brücken in unserer Region. Eintritt frei

WEINPROBE

17. August 2024 um 19.30 Uhr

Das Weingut Petershof stellt seine neuen Weine vor!

Eintritt 5 Euro (Anmeldung im Pfarrbüro)

VORTRAG

22. August 2024 um 19.30 Uhr

Dr. Gisela Luther-Zimmer „Die Sonne verdampfte die Erdfeuchte zu Blasen“: Zur Malerei von William Turner

Joseph Mallord William Turner 1775-1851 war zum Zeitpunkt seines Todes einer der reichsten englischen Maler aller Zeiten sowie einer der produktivsten, denn er hinterließ ca. 20.000 Aquarelle und 300 Ölbilder. Berühmt und populär ist er für seine Landschaftsmalerei. In dem Vortrag wird die Entwicklung der Malerei von Turner vorgestellt sowie auf die Rezeption seiner Bilder eingegangen. Eintritt 10 Euro

VORTRAG

24. Oktober 2024 um 19.30 Uhr

Norbert Fabisch – Geschichte der Werdener Abtei

Eintritt 5 Euro

VORTRAG

7. November 2024 um 19.00 Uhr

Pfr. i. R. Michael Heering – Die Auferstehungskirche in Essen-Huttrop

Die kreisrunde evangelische Auferstehungskirche nördlich des Ostfriedhofs, ist das Meisterwerk Otto Bartninghofs, ist das Meisterwerk Otto Bartninghofs von 1930. Fachleute nennen sie „Leitbau des modernen Kirchenbaus in Europa“. Nach Zerstörung im zweiten Weltkrieg im 21. Jh. rekonstruierter Innenraum in seiner ursprüngliche Ausgestaltung auf Initiative des Referenten, der dafür vor zwei Jahren mit dem Rheinlandtaler Kultur ausgezeichnet wurde.



BUCHBESPRECHUNG

KÖB St. Matthias empfiehlt **Blue Skies von T.C. Boyle**

1. Auflage, ISBN: 978-3-423-14908-2, Taschenbuch 15,00 Euro

Wer Frankreich-Krimis wie zum Beispiel mit Kommissar Dupin Zentrale Themen des Romans von T. C. Boyle sind der Klimawandel, die Umweltzerstörung und das Artensterben sowie deren Auswirkungen auf das Leben einer amerikanischen Familie.

Die junge Cat lebt mit ihrem Verlobten, einem Bacardi-Vertreter, in einem Strandhaus in Florida. Sie ist nicht berufstätig, beschäftigt sich viel mit Social Media und ist Stammgast in ihrer Lieblingsbar. Um Aufmerksamkeit zu erregen, kauft sie einen Tigerpython, den sie wie ein Schmuckstück um die Schultern trägt. Ihr Bruder Cooper und ihre Mutter Ottilie leben in Kalifornien. Cooper ist Insektenforscher, Nerd und glühender Verfechter für den Umwelt- und Artenschutz. Nach seiner Einschätzung ist die Klimakatastrophe nicht mehr aufzuhalten. Seine Mutter versucht, umwelt- und ressourcenschonend zu leben und züchtet Insekten, die sie anstelle von Fleisch als Proteinquelle nutzt.

Die Geschichte erzählt, wie sich über die Jahre das Leben dieser Menschen durch den Klimawandel dramatisch verändert. In Kalifornien machen sengende Hitze, Trockenheit und Waldbrände das Leben unerträglich. Cooper wird von einer Zecke gebissen und erleidet dadurch eine Infektion, in deren Folge ihm der rechte Unterarm amputiert wird. Cats Hochzeitsfeier in Kalifornien endet durch ein heftiges Unwetter im Chaos. Florida wird immer wieder von Überschwemmungen heimgesucht. und Cat kann ihr Haus oftmals nur noch per Boot erreichen. Sie wird Mutter von Zwillingen und ist vom Alltag völlig überfordert. Ihre Ehe mit Todd scheitert, und sie muss erleben, dass der Python eins ihrer Babies tötet. Zuletzt wird ihr Haus durch Termitenbefall und Überflutung zerstört. Der Autor zeichnet ein dystopisches Bild der Zukunft, das den Leser betroffen macht. Die Handlung entwickelt sich langsam, teilweise auch vorhersehbar. Durch den häufigen Szenewechsel zwischen Florida und Kalifornien und die facettenreiche Schilderung der unterschiedlichen Charaktere und ihre Reaktionen auf die veränderten Lebensverhältnisse kommt beim Lesen dennoch keine Langeweile auf. Dazu trägt auch der lebhaft und teilweise sogar witzige Sprachstil bei. Ein Buch, das unterhält, aber auch nachdenklich macht.

Annette Schimanski





10 JAHRE VOKALENSEMBLE St. Peter und Laurentius

Im Jahr 2014 fanden sich erstmalig Jugendliche aus der Gemeinde zusammen, um anspruchsvolle mehrstimmige, meist geistliche, aber auch weltliche Chormusik zu singen. In der Herbergssuche, der Christmette in St. Peter, bei anderen Gottesdiensten oder im Rahmen der Klangspur hatten sicher schon viele von Ihnen das Vergnügen, dieses Ensemble zu hören. Es kamen immer wieder Sängerinnen und Sänger auch von außerhalb hinzu und durch unterschiedliche Lebenswege variierte die personelle Zusammensetzung im Laufe der Jahre, aber ein gewisser „Stamm“ ist von Anfang an dabei. Im Moment singen im Vokalensemble Elisabeth, Sophie und Victoria Dohmen, Bella Keil, Anna Peuthert, Maike Wieder, Gregor Toschew, Bastian und Julian Wieder.

Aus Anlass unseres zehnjährigen Bestehens laden wir Sie ganz herzlich zu einem Jubiläumskonzert ein: **Sonntag, 26. Mai 2024, um 18.00 Uhr in St. Peter**

Neben einem „Best of“ aus den vergangenen Jahren und neuen Stücken spielt Magdalena Kläsener (Violine), die uns bei verschiedenen Gelegenheiten auch stimmlich unterstützt hat. Die Flexibilität gerade innerhalb der Frauenstimmen ist ein wesentliches Merkmal dieses Ensembles, so dass die Zuordnung von Sopran und Alt häufig von Stück zu Stück wechselt, was bei anderen Chören eher nicht üblich ist.

In jedem Fall freut sich der Chorleiter auf hoffentlich viele weitere Jahre und darauf, Sie am 26. Mai um 18.00 Uhr in St. Peter zu einem abwechslungsreichen Programm begrüßen zu dürfen!

Franz-Josef Reidick

MUSIK IN ST. PETER | ST. JOSEPH KETTWIG – KONZERTE 2024

→ Konzerte Frühjahr 2024

Sonntag, 12. Mai 2024, 18.00 Uhr | Evangelische Kirche Essen-Werden

Bruckner: Requiem

Vokalquartett Athos Ensemble | Folkwang Kammerorchester Essen, Kettwiger Bach-Ensemble, Kammerchor Solingen-West | Wolfgang Kläsener, Leitung

Sonntag, 26. Mai 2024, 18.00 Uhr | St. Peter Kettwig

10 Jahre Vokalensemble

Musik aus jungen Kehlen | Franz-Josef Reidick, Leitung

Freitag, 21. Juni 2024 bis Sonntag, 23. Juni 2024 | diverse Spielorte in Kettwig

Klangspur Kettwig 2024

Kettwiger Künstler musizieren für Kettwiger und andere Ohren

→ Konzerte Herbst 2024

Sonntag, 18. August 2024, 19.30 Uhr | St. Peter Kettwig

Sommerabendmusik

Orgelmusik des 19. Jahrhunderts in Europa | Wolfgang Kläsener, Orgel

Sonntag, 29. September 2024, 17.00 Uhr | St. Peter Kettwig

Vokalexkursion, Gastensemble aus Köln



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET in Kettwig

Die aktuelle Lage in dieser Welt macht uns Sorgen. Manchmal sind wir im Angesicht der Kriege, Katastrophen und Krisen sprachlos oder verzweifelt.

Wir kommen zusammen im Namen unseres Gottes mit unseren verschiedenen Traditionen als EINE Gemeinde Christi in Kettwig. Wir beten, klagen, schweigen, trösten einander, stärken unseren Glauben und machen unsere Hoffnung lebendig. Am 25. Februar haben wir uns zum zweiten Mal mit den Geschwistern, die unter Krieg und Gewalt leiden – in der Ukraine, in Israel, im Gazastreifen und in anderen Orten dieser Welt – vereint, für sie und mit ihnen gebetet und uns nach Frieden gesehnt. Das Gebet bringt uns zusammen und spendet uns Halt und Hoffnung.

Wir laden alle Christen und Christinnen in Kettwig am 16. Juni um 18.30 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt zum ökumenischen Friedensgebet ein.

Pfarrer David Gabra

→ **16. Juni 2024 um 18.30 Uhr** Evangelische Kirche am Markt



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage 2. Halbjahr 2024

102 Jahre

15.07. Margarete Kuhnhaus
27.10. Margarete Döbler

101 Jahre

13.09. Johanna Maria Khuon

100 Jahre

05.11. Gertrud Lücke

99 Jahre

30.07. Antonette Schmidt

98 Jahre

29.07. Helga Hohlbaum
25.08. Lieselotte Hermann

97 Jahre

20.09. Ruth Müller
24.09. Klara Stinhöfer

96 Jahre

12.08. Elisabeth Moske
10.12. Annemarie Mihm
11.12. Alfred Schöneberg
21.12. Hannelore Schulte

95 Jahre

01.07. Resi Franziska Wein
14.07. Josef Angenend
29.07. Helga Mücher
23.08. Erika Klein-Amen

29.09. Hildegard Walter
06.10. Juliane Eisenkopf
11.10. Maria Windheuser
02.11. Marianne Winter
10.11. Margot Zollfrank
11.11. Marianne Koch
04.12. Gertrud Gleim

94 Jahre

11.07. Maria Krischka
28.07. Franz Grüten
08.08. Johannes Kretschmann
13.08. Klaus Welzel
24.08. Gisela Neurath
19.10. Rosemarie Kaimer
17.12. Kurt Boddenberg

93 Jahre

17.07. Wilma Imo
26.07. Johanna Mühlhoff
07.08. Heinrich Schulz
18.09. Anneliese König
19.09. Josef Büsse
08.10. Kurt Stoffers
25.10. Elli Grünert
31.10. Karl Werner
25.11. Helga Kasiske
15.12. Walter Dübener
29.12. Margot Timmerkamp

92 Jahre

10.07. Hildegard Doetsch
14.07. Marta Brinkmann
03.08. Heinz Krusen
15.08. Elisabeth Schäfer
29.09. Irmgard Pfeffer

30.09. Helga Rutschmann
15.10. Adelgunde Schwebke
19.10. Wilhelm Schmand
10.11. Karl-Heinz Reimann
18.11. Ruth Tuschen

91 Jahre

06.07. Helene Quante
11.07. Dr. Johanna Altmayr
20.07. Ursula Schemann
25.07. Gertrud Enk
25.08. Maria Steinberg
31.08. Elisabeth Wehofen
15.09. Karola Schlieper
04.10. Eleonore Schreiner
26.10. Johannes Bischof
26.11. Anna Baumgarten
20.12. Adelheid Philippsenburg

90 Jahre

01.07. Herbert Kallenberg
17.07. Lieselotte Kaufmann
26.07. Elisabeth Berns
01.08. Theresia Krämer
04.08. Ingeburg Spingat
16.08. Gertrud Voß
27.08. Ilse Sundermann
09.09. Berthold Hertel
13.09. Hanne-Lore Koberg
13.09. Johann Malecha
27.09. Günter Etges
21.10. Ilse Loef
24.10. Elmar Keitel
31.10. Hans Gräf
15.11. Helene Hoppen
18.11. Erika Laudage

27.11. Vera Plechinger
21.12. Ursula Bauer
27.12. Christine Wendel
28.12. Marianne Druba

85 Jahre

02.07. Meta Kotowski
10.07. Horst Langer
12.07. Rosemarie Michels
14.07. Hans Langhammer
17.07. Renate Franke
02.08. Dr. Hans Boden
10.08. Terezija Zonta
11.08. Inge Dinkelbach
12.08. Adolf Thaumiller
12.08. Lieselotte Wannof
13.08. Edgar Kelbch
17.08. Helmut Braumüller
18.08. Wolfgang Jeuken
05.09. Gertrud Reese
09.09. Josef Kohlmann
23.09. Monika Kretschmann-Mikulasch
17.10. Guiseppe Campanile
18.10. Werner Schmitz
01.11. Ruzica Bayer
15.11. Max Brenninkmeijer
30.11. Jonas Wilfried
04.12. Christa Schuchardt
24.12. Irmgard Garczorz
30.12. Rita Sanke

80 Jahre

02.07. Hans Stein
03.07. Maria Sommer
04.07. Karin Mahlich
07.07. Maria Hillebrand

- 10.07. Marlies Rademacher
- 11.07. Monika Leipner
- 12.07. Irene Geulen
- 15.07. Monika Müller
- 16.07. Gisela Heckel
- 18.07. Wolfgang Proksch
- 20.07. Monika Krause
- 25.07. Rosemarie Oberbeckmann
- 27.07. Ute Hamke
- 30.07. Erika Campanile
- 30.07. Edelgard Herwald
- 01.08. Franz Stute
- 09.08. Günter Hamacher
- 11.08. Gisela Seibt
- 25.08. Monika Brechtel
- 06.09. Ingeborg Wilbertz
- 09.09. Marianne Langer
- 14.09. Irmgard Jany
- 15.09. Jan Nage
- 20.09. Elke Woltereck
- 21.09. Ralf Eichner
- 23.09. Eddy Berth
- 04.10. Elvira Smolarek
- 08.10. Sigrid Reinbacher
- 10.10. Peter Leistner
- 11.10. Gabriele Haupt
- 15.10. Georg Höring
- 02.11. Dorothea Stammen
- 15.11. Waltraud Lücking
- 19.12. Marion Engel
- 22.12. Doris Koschmieder
- 26.12. Karin Haße
- 31.12. Hermann Frinke



Taufen

01.01.-31.05.2024

- 14.01. Rosa Frieda Heidtkamp
- 14.01. Maximilian Josef van Bonn
- 11.02. Jacob Marx
- 11.02. Felix Marx
- 13.04. Finn Münch
- 13.04. Gabriel Kunz
- 14.04. Oskar Thomas Gassner
- 14.04. Bennet Richter
- 05.05. Marlene Hildebrand
- 05.05. Jonathan Erik Kohls
- 05.05. Samuel Kohlert
- 26.05. Jakob Lehmann
- 05.05. Lars Selle



Hochzeiten

01. 01.-31.05.2024

- Noah Kuhnen & Svenja Rautenberg
- Daniel Ziehm & Jenny Friedrich
- zwei Paare aus einer anderen Pfarrei



Verstorbene

01.05.-31.10.2023

- Christa Maria Klindtworth
- Claudia Schlupp
- Gertrud Pinders
- Anita Elisabeth Lawin
- Maria Margarete Narres
- Ingrid Maria Kebler

- Hildegard Katharina Berghoff
- Helga Ochmann
- Heinz Theo Maas
- Klaus Albert Theodor Fiedler
- Adelgunde Elisabeth Henze
- Antonie Uhlendahl
- Josef Aloys Heseding
- Anneliese Bruchhagen
- Helga Coester
- Maria Martha Rutkowski
- Gisela Flör
- Dirk Wilhelm Heinz Haferkamp
- Dieter Ewald Hermann Mahlke
- Janine Dregwa
- Wilma Zalmann
- Stefania Baczynski
- Anna Maria Michna-Gebhardt
- Hildegard Küpper
- Hans-Egon Roggendorf
- Harald Holtermann
- Erika Marianne Kruse
- Josef Aßmann
- Hansjörg Silber
- Gertrud Szymanski
- Hedwig Kazimirek
- Regine Röttger
- Edeltraut Lehnen



Foto: Pastor Sven Goldhammer

Widerspruchsrecht gemäß Datenschutzordnung

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz-KDO-) gestattet, besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen u. ä.) mit dem Namen (ohne Anschrift) der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonstwie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.

Seelsorgeteam

Pfarrer Sven Goldhammer

Münzenbergerplatz 8
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/5213
pfarrer@st-peter-und-laurentius.de

Kaplan Prince Ananickal Jose

Heiligenhauser Straße 2
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/970972

Gemeindereferentin Ulrike Ullrich

Mobil: 01578/9117162
Telefon: 02054/9395950
ulrike.ullrich@st-peter-und-laurentius.de

Verwaltungsleiter Jürgen Dörfer

Telefon: 02102/10267-15
Mobil: 01520/1523520
juergen.doerfer@erzbistum-koeln.de

Pfarrbüro

Gudrun Wieder und Mareike Schuster

Münzenbergerplatz 8
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/4418
Telefax: 02054/15291
Mo, Mi-Fr 9-12; Di, Do 15-17 Uhr
pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
www.st-peter-und-laurentius.de

Gemeindezentrum Petershof

Hauptstraße 138-140
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/4418
pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
Für das Kulturprogramm:
Sigrid Aberg-Watzlawik
veranstaltung@petershof-kettwig.de

Kantor

Franz-Josef Reidick
Pastorsacker 44
45239 Essen-Werden
Telefon: 0201/495197
Fj.reidick@arcor.de

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende
Elvira Stecker
Fuchsloch 61
45219 Essen-Kettwig
Mobil: 0171/4672788
elvira.stecker@gmx.de

Kindergärten

Kindergarten St. Peter

Ruhrstraße 91
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/3813
info@kiga-stpeter.de

Kindertagesstätte Mattiswald

Rheinstraße 156
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/956141
kita.m@kita-st-matthias-kettwig.de

Kindertagesstätte Rumpelwichte

Heiligenhauser Str. 4
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/956143
Kita.j@kita-st-joseph-kettwig.de

Weitere Einrichtungen

Altenheim St. Josefshaus

Münzenbergerplatz 3
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/1030-0
info@st-josefshaus.de

Kinder + Jugendhilfe CSE

Ruhrstraße 91
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/95 610

Friedhofsverwaltung

Rodica Mundt

Münzenbergerplatz 2
Telefon: 02054/9395952
Persönliche Termine nur nach telefoni-
scher Vereinbarung möglich
friedhof@st-peter-und-laurentius.de

Bücherei

Katholische Öffentliche Bücherei St. Matthias

Rheinstraße 158
45219 Essen-Kettwig
buecherei@st-peter-und-laurentius.de
www.buecherei.st-peter-und-laurentius.de
Öffnungszeiten:
Montag 14.00-16.00
Mittwoch 15.30-17.30
Samstag 17.00-18.30
in den Schulferien nur mittwochs

Eigenverantwortliche Organisationen

DPSG-Pfadfinder

Tim Pache
Mobil: 017650979260
Simon Augst
Mobil: 01522/9682190
Vorstand@dpsg-kattwiga.de

kfd

Veronika Chaban
Telefon: 02054/85350
u.chaban@web.de

Vorsitzender der Jugendleiterrunde

Gregor Toschew
jugend@st-peter-und-laurentius.de

